

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

68 (21.3.1952)

Verlorene Stimmen

Die Wahl zur Verfassunggebenden Landesversammlung ist beinahe schon wieder vergessen. Die Auswirkungen des 8. März freilich werden erst jetzt und in der Zukunft sichtbar werden. Für Karlsruhe beispielsweise hat diese Wahl Konsequenzen gehabt, auf die man erst nach einigen Überlegen kommt. Und das ist so:

Bekanntlich war die Stadt Karlsruhe in zwei Wahlkreise eingeteilt. Im Wahlbezirk Ost stieg Alex Müller von der SPD, im Bezirk West machte Dr. Guck von der CDU das Rennen. Das ist allgemein bekannt, und darüber gäbe es auch weiter nichts zu sagen. Weit interessanter ist es aber, sich einmal mit denen zu beschäftigen, die von diesen Parteien nicht zum Zuge kamen, oder richtiger, mit dem vielen Stimmen, die diesen beiden Kandidaten gegeben wurden. Es handelt sich um die 12 029 Stimmen, die der CDU-Kandidat Dr. Fliegeltaler in Karlsruhe-Ost erhielt, und um die 11 340 Stimmen für den SPD-Kandidaten Corterier in Karlsruhe-West. So schmerzhaft das für die einen sein mag, die diesen Politikern ihre Stimme gegeben haben, nicht vom Gesichtswinkel der beiden Parteien, aber vom Standpunkt Karlsruhers aus gesehen sind diese Stimmen verlorengegangen. Sie sind nämlich sowohl bei der SPD wie auch bei der CDU über die Landesliste so gut wie ausschließlich württembergischen Kandidaten zugutegekommen. Bei der SPD rückte für den an zweiter Stelle stehenden direkt gewählten Alex Müller ein württembergischer Parteifreund nach, und nicht anders verhält es sich bei der CDU, wo der auf der Landesliste ebenfalls an zweiter Stelle rangierende Dr. Guck in ebenfalls direkt gewählt wurde, was einer württembergischen Kandidatur den Weg in die Verfassunggebende Versammlung öffnete. Um das vom badischen und insbesondere vom Karlsruher Standpunkt aus nicht sonderlich erfreuliche Ergebnis zusammenzufassen: bei der SPD wurden über die Landesliste drei Kandidaten gewählt; alle drei sind Württemberger. Bei der CDU zogen über die Landesliste sieben Kandidaten in die Verfassunggebende Landesversammlung; unter ihnen befindet sich nur ein Badener.

Das ist es, was nun nachträglich doch noch festgestellt werden muß. Man muß zu der Überzeugung kommen, daß bei beiden Parteien — wenn man so sagen will und darf — „badische Flügel“ sich bei der Aufstellung der Landeslisten nicht stark genug gemacht hat, oder aber daß er von den württembergischen Parteifreunden überstimmt wurde. Das hat nun nichts mit einem verspäteten Resentiment gegen den Südstaat zu tun. Aber es ist vom Standpunkt unserer Stadt gesehen doch sehr ernüchternd und enttäuschend, nun nachträglich zu beobachten, wie ein wesentlicher Teil der Karlsruher Stimmen ausgerechnet das württembergische Lager verstärken half.

Der kommende Staat soll selbstverständlich zunächst freibleiben von allem Zank-Ballast der Vergangenheit. Aber daß wir Karlsruher unsere Position in diesem Staat nicht stark genug machen können, wenn wir nicht noch mehr ins Hinterreffen geraten wollen, steht außer jeder Frage. Daher rührt auch unsere tiefe Enttäuschung über die von den Wählern nicht vorhergesehene praktische Auswirkung der Wahl in Karlsruhe, eine Auswirkung, die von den beiden genannten Parteien hätte vermieden werden können und — müssen. (w.)

Fünftausend gestern abend am Schmiedepplatz

Krone hat sich selbst übertroffen!

Nicht mehr zu überbietende Höhepunkte circensischer Kunst - Schon am ersten Abend ausverkauft

Auf dem Schmiedepplatz begann gestern Deutschlands größtes Zirkusunternehmen, Zirkus Krone, vor nahezu ausverkauftem Haus sein Karlsruher Gastspiel und eröffnete damit zugleich seine diesjährige Tournee. Die von nahezu 5000 Personen besuchte Vorstellung war das Beste, was je in Karlsruhe während der letzten zehn, fünfzehn Jahre an circensischer Kunst geboten wurde.

Karlsruhe hat es den Zirkusleuten angetan. Man frage sie, sie werden antworten, Karlsruhe sei eine ausgesprochen zirkusfreundliche Stadt. Nur so ist es zu erklären, daß im vergangenen Jahr der neugestiftete Zirkus Grock in Karlsruhe seine Europa-Tournee begann, und aus den gleichen Gründen hat auch, wie wir erühnen, Zirkus Krone in unserer Stadt die Tournee des Jahres 1952 begonnen. Dabei war das Unternehmen unserer Stadtverwaltung etwas gram gewesen, weil diese im vergangenen Jahr Grock den Vorrang gegeben hat. Die Karlsruher Bevölkerung freilich hat beiden ihre Sympathie geschenkt, dem Zirkus Krone gestern abend in einer Herz-

lichkeit, die wohl kaum übertroffen werden kann.

Aber sagen wir, nach einer 3/4tägigen pausenlosen Vorstellung lieher zur Redaktion gehend, doch endlich, daß Krone sich mit diesem Programm selbst übertroffen hat. Als Krone vor drei Jahren erstmals in Karlsruhe seine Zelle aufschlug, war das für uns in Karlsruhe so etwas wie die Wiedergeburt des guten deutschen Zirkus. Als aber diesmal kurz vor Mitternacht das große Finale des Schlußstück unter ein großartiges Programm setzte, da ahnte man, daß Krone selbst gestern vielleicht die Spitze der großen Zirkusunternehmen der ganzen Welt anführte. Man kann sich nämlich einfach nicht vorstellen, daß dieses Programm noch übertroffen werden kann.

Was wäre Krone ohne seine Tiere? Er wäre aber nicht mehr ein erstklassiger Zirkus. Da er aber den reichhaltigsten fahrenden und dressierten Zoo Europas sein eigen nennen darf, sind Tierschauen von einer Mannigfaltigkeit, Schönheit und Kühnheit, daß der Besucher häufig einfach sprachlos ist vor Staunen. Die Berberlöwen, die sich zusammenzuschließen lassen wie ein Wurf verspielter Klitschen, die gefährlichen Polarbären und die Bästis der Tierwelt, die Seelöwen, die motorbotherfahrenen Braunbären und Poppas, das einzige dressierte Nilpferd, oder die herrliche Königtiergruppe, die gegen Tromba ihren Willen durchsetzen möchte, so daß jede Sekunde dieser Schau voller Gefahr ist, dann seiner Elefantenschar, mit ihrer großartigen Schlußparade — das sind unvergessliche Begegnungen, und man wundert sich nachträglich, daß man das alles in dieser kurzen Zeit wirklich gesehen und erlebt hat.

Da müssen aber, weil wir von Tieren sprechen, gleich die großartigen Pferdedressuren genannt werden, von den 24 Ponyhengsten bis zur Höben Schule, die Frau Frieda Krone und Carl Sembach persönlich vorführen. Daneben die im Verein mit Pferden gezeigte Artistik, teils voller Athletik und Harmonie, dann wie-

der voll mitreißendem Tempo und Wagemut, wobei die Spitze des Möglichen wohl erreicht wurde in dem humoristischen Pas de deux und in dem gleichzeitigen Sattelsprung von vier Personen auf ein Pferd.

Die Tierdressuren und zusammen mit den Tieren gezeigten artistischen Nummern sind in der Tat das A und O dieser unvergleichlich guten Schau. Und doch muß gleich hinzugefügt werden, daß es auch außerhalb dessen eigentlich nur Höhepunkte gibt. Was sind das für spannungsgeladene Minuten, wenn etwa die acht Croneras ihr Überkreuz-Luftpotpourri vorführen, bei dessen Höhepunkt vier Personen gleichzeitig über Krone durch die Luft fliegen. Oder man denke an die nicht mehr zu überbietenden Verführungen Tay-Ras, den sie den „König der Equilibristen“ nennen, ein Mann, der u. a. auf einem Finger einen Handstand macht. Selbst die in Reih' und Glied hinter der Masche aufmarschierenden Krone-Livretten exzentriker Holly und Arny, ein nun plus ultra dieser Varieté-Richtung. Mit Beifall überschüttet wurden die Araber- und die China-Truppe (a), und wer hätte eigentlich nicht Anteil an dem jubelnden, rauschenden Beifall der Fünftausend?

Es ist nicht möglich, die 38 Programmnummern und die Namen ihrer Träger einzeln zu nennen. Aber Krone und alle Mitwirkenden haben es sicher bemerkt, daß sie mit ihrer gestrigen Premiere die Herzen der Karlsruher eroberten. Daß die so glänzende Darbietungen von einer brillanten Ausstattung begleitet sind, daß überhaupt eine vornehme Eleganz über der ganzen Vorstellung liegt, das muß doch noch besonders gesagt werden. Ganz am Rande noch dieses: Wie immer bei Zirkuspremiere ist die Vorstellung ein wenig zu lang geraten. Man wird also noch etwas strafen müssen, damit etwa drei Stunden ausreichen.

Wir glauben aber nicht zu übertreiben, wenn wir meinen, daß dieser Karlsruher Premiere das Beste war, was Deutsche Zirkuskunst seit Jahren hat zeigen können. Es wäre zu wünschen, daß Krone mit diesem Programm auch ins Ausland kommt. Denn einen besseren Propagandisten für Deutschland könnte man sich gegenwärtig kaum denken. (w.)



Einer von Krones prächtigen Königtigern.

Wildernde Besatzungsangehörige

Die Gefahr der Jagdpächter wird immer wieder auf eine harte Probe gestellt. Obgleich bindende Abmachungen mit den Besatzungsmitgliedern bestehen, setzen sich amerikanische und französische Soldaten nach wie vor über Schenkezeiten und Eigentumsrechte der deutschen Jagdpächter hinweg und wildern in Revieren, die ihnen nicht eingeräumt sind. Es scheint, als hätten die alliierten Kommandosellen so gut wie kein Interesse daran, daß diesem Unwesen endlich Einhalt geboten wird. Die Jägervereine Karlsruhe hat in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Jagdclub alles getan, um für beide Teile befriedigende Verhältnisse zu schaffen und den legalisierten amerikanischen Jägern die Ausübung der Jagd zu ermöglichen. Die fortgesetzten Übergriffe sind freilich nicht dazu geeignet, ein gewisses Vertrauensverhältnis zu den Besatzungsangehörigen zu erhalten und zu bestärken. Die württembergisch-badische Jägervereine fordern die ganze Bevölkerung, insbesondere aber die Jagdpächter auf, die wildernden Soldaten anzuzeigen und der Jägervereine die Automaten der Wilderer und eine kurze Beschreibung des Heranges mitzuteilen.

In Karlsruhe 30 847 Gebäude aus dem Kaiserreich

Bei der letzten Wohnungszählung hat man eine Einstellung in uralte, alte und neue Wohnungen vorgenommen. Unter Uraltgebäuden versteht man Bauten, die bis zum Jahre 1918 entstanden sind. In die Kategorie Altgebäude fallen alle zwischen 1919 und 1945 erstellten Bauten, während als Neubauten die seit 1945 erbauten Häuser angesehen werden. Im Herbst 1950 zählte man 30 847 Wohngebäude aus dem Kaiserreich, 15 337 Altgebäude und 1 335 Wohnhäuser, die zwischen 1943 und Herbst 1950 erbaut wurden. Die letzte Zahl dürfte freilich gerade im letzten Jahr erheblich angestiegen sein.

Gefährlicher Langfinger geschnappt

Die Landespolizei Württemberg hat den verheirateten Kaufmann Helmut P. festgenommen, weil er mit einem Manne identisch schien, der in letzter Zeit bei Einbrüchen in Karlsruhe in der Nähe des Talmars gesehen worden war. Bei diesen Einbrüchen handelte es sich überwiegend um Fälle, bei denen sich der Dieb während der Mittagspause oder nach Geschäftsstunde in Betriebe eingeschlichen und von dort mitgenommen hatte, was nun in die Hände gefallen war. P. wurde nach Karlsruhe gebracht und gab bereits bei der ersten Vernehmung den Diebstahl einer Schreibmaschine zu. Durch umfangreiche Ermittlungen gelang es, ihm weitere zwei Diebstahlsfälle nachzuweisen, darunter zwölf Schreibmaschinen, zwei Ledermäntel, Reise- und Aktentaschen mit Inhalt, Schuhe und andere mehr. Obgleich er seine Beute bis nach Stuttgart und Umgebung verschickte, konnten die meisten Gegenstände ermittelt und dem Eigentümer zurückverliehen werden.

Vorfahrt nicht beachtet

Ecke Karl-Friedrich- und Kriegstraße stieß ein Motorrad gegen den zweiten Anhänger eines Lastwagens, dessen Vorfahrt der Rollerfahrer nicht beachtet hatte. Er erlitt einen Beckenbruch und eine Kopfverletzung. Seine Begleiterin kam mit leichten Verletzungen davon. — Ecke Kaiser- und Engländerstraße stießen ein Flyer und ein Motorrad zusammen. Der Kraftfahrer und seine Begleiterin erlitten Prellungen. — Ein Fußgänger, der die Kapellenstraße unvorsichtig überschritt, wurde von einem Lieferwagen angefahren und so Boden geschüttelt. Dabei zog er sich ein Gehirnerschütterung und eine Kopfverletzung zu, die seine Einlieferung ins Krankenhaus erforderlich machten.

Amerikanische Kinder beschenken ihre deutschen Freunde

Dank den Bemühungen des Hauptlehrers Burkart von der Nebenanstalt I konnten an eine größere Anzahl Kinder Geschenkpakete verteilt werden, die von amerikanischen Schulkindern für deutsche Kinder gesammelt wurden. Die Verteilung der Pakete



Eine der Glanznummern des glanzvollen Programms: Tay-Ru wagt auf einem Spießhörnchen den Handstand.

Medizinische Vortragstagung in Karlsruhe

Der Ausschuss für ärztliche Fortbildung für Karlsruhe und Mittelbaden führt am Samstag, 22. März, im Hotel der II. Med. Klinik der Stadt, Krankenhausstraße Karlsruhe, Moltkestraße 18, eine Vortragstagung durch. Von 10 bis 12 Uhr spricht Obermedizinalrat Dr. Curtius, Karlsruhe, über „Endocarditis im Kindesalter“, von 12 bis 14 Uhr Prof. Dr. Hochreiter, Ludwigshafen, über „Beurteilung und Behandlung der Herzschmerzen“ und Prof. Dr. Wachsmuth, Würzburg, über „Technik und Indikation der extrapleuralen Decortikation“ (mit Filmvorführung). An die Vorträge sollen sich kurze Diskussionen anschließen.

Karlsruher Marktbericht

Kleinverkaufspreise in Pfennigen je 100 g: Speisekartoffeln 13, 2 kg 120-125, Rosenkohl 25-30, Weißkohl 20-25, Rote Rüben 25-30, Butterrübren 18, Brodkohl 18, Schwarzwurzeln 10, 20, 25, 30, 40, 45, 50, 55, Kopfsalat 10, Treibsalz 500 g, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Verkehrsverein zog Fastnachtsbilanz

Sommertagszug dieses Jahr am 25. Mai

Karlsruhe muß Organisationszentrale des badischen Fremdenverkehrs werden

In der Hauptversammlung des Karlsruher Verkehrsvereins am Donnerstagabend im „Jugendhaus“, gab Geschäftsführer Heyden eine Bilanz des Fastnachtszuges 1952, der in der örtlichen und auswärtigen Presse ein gütiges Echo fand und allgemein als ein voller Erfolg des Verkehrsvereins gewertet wurde. Der Fastnachtszug, bestehend aus Vertretern des Verkehrsvereins und der karnevalistischen Gesellschaften, blüht in Tätigkeit und wird in regelmäßigen Zeitabständen zusammenkommen, um den nächstjährigen Fastnachtszug vorzubereiten. Der Kritik der BNN am diesjährigen Zug wurde in allen Punkten entgegengekommen. Das finanzielle Ergebnis des Fastnachtszuges, der rund 200 000 Zuschauer auf die Beine brachte, ist ebenfalls befriedigend. Die Spenderfreudigkeit der Karlsruher Geschäftswelt fand ebenso Anerkennung wie das „Mitgeben“ der Bevölkerung. Auch der Durchlauf-Fastnachtszug hatte eine Rekordzuschauerzahl von 20 000 zu verzeichnen. Die Differenzen mit der Gruppe sind beseitigt, und diese hat sich dem Fastnachtsausflug angeschlossen. In Zukunft bleibt der Stadtkonvention an den Hauptfastnachtszügen ausschließlich den karnevalistischen Vereinen und Gesellschaften reserviert. Dem Geschäftsführer des Verkehrsvereins, der nach einem Besoot von Sepp Sonntag senior eine „Hoydenarbeit“ zu bewilligen hatte, wurden vom Hauptausflug Dank und Anerkennung groß. Dieser Dank galt auch allen Mitwirkenden, besonders dem Eisenbahnverkehrsamt, das als einzige Behörde wohl mit der besten Gruppe im Fastnachtszug 1952 vertreten war. Im nächsten Jahr erwartet man auch die Teilnahme anderer Ämter, vor allem der städtischen Ämter, wie das in früheren Jahren stets der Fall war.

Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung wurde der Termin des diesjährigen Sommertagszuges auf den 25. Mai (Sonntag vor Pfingsten) festgelegt. Eingehend wurden die in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahnverkehrsamt und Verkehrsverein durchzuführenden Obergrenzfahrten der „Königs-Düsseldorfer“ im Sommer dieses Jahres besprochen. Vorgehen sind Schüler-, Betriebs- und sonstige Gesellschaftsfahrten mit dem Motorschiff „Beethoven“, das von Freitag bis Mittwoch jeder Woche im Karlsruher Rhein-

hafen stationiert ist. Die Erfassung der Fabrikarbeiter wird sich bis tief ins badische und württembergische Hinterland hinein erstrecken, von wo die Schiffsreise durch Sonderzüge des EYA nach Karlsruhe gebracht werden. Hier sind 3-6tägige Aufenthalte mit Rundgängen, Rundfahrten und Besichtigungen vorgesehen. Danach bringt die „Beethoven“ die Gäste nach Speyer oder Straßburg. Auch kleinere Kaffee- und Abendfahrten auf dem Rhein werden durchgeführt.

Erneut soll die Bildung eines gesamtbadischen Landes-Fremdenverkehrsverbandes mit dem Sitz in Karlsruhe aufgegriffen werden, wobei die nach Kriegsende entstandenen selbständigen Verbände Nordbaden (Heidelberg) und Südbaden (Freiburg) als Bezirksverbände des Dachverbandes in Karlsruhe weiter bestehen sollen. Die Initiative, so wurde betont, müsse nun die Stadtverwaltung ergreifen, die das größte Interesse daran haben sollte, daß Karlsruhe wieder die Organisationszentrale des badischen Fremdenverkehrs werde. (L.A.)

Aus dem Landkreis Karlsruhe

Graben, Halbesbach klammerte sich ein Kind, das beim Spiel ausgerutscht war, an einen Spalt, auf dem gerade Holz gespalten wurde. Unglücklicherweise schlug ein Arbeiter im gleichen Moment zu und hakte dem Kind mehrere Finger ab.

Bühlheim, Der zehnährige Manfred Bergbold stürzte beim Ausgehen auf das Scheitelpferd herab. Mit schweren Verletzungen mußte der Junge ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Stappfisch, An Stelle von Teak, dessen Anblühe infolge der schwankenden Preisen überaus verringert wird, verläßt nun ein Teil der Landwirte, sich auf Gurnbaum umzustellen.

Söllingen, Die wichtigen Buchen, die entlang der Bundesstraße 10 in ihren Gipfeln weit in die Straße hineinragen, und die bereits 1945 gesprengt werden sollten, wurden durch die Forstverwaltung gefällt.

Breisach, An der durch Buchen verstärkten Lohrweiden-Kloster nach Kreuzkirche genannt, eines der ältesten Backsteinkirchen in der Stadt mit der bekannten volkstümlich-biederem Innenausstattung, wurde mit der Restaurierung begonnen.

KARLSRUHER KALENDER

Wohin gehen wir heute?

Badisches Staatstheater, Große Oper: 18.15 Uhr „Martha“, komische Oper von Floow (Geschlossene Vorstellung für die Badenwerk AG). Ende nach 21.30 Uhr. — Schauspielhaus: 19.30 Uhr „König Oedipus“ von Sophokles (Vorstellung für die Kunstgemeinde, Gruppe 2). Ende 21.30 Uhr.

Die Insel (Waldstr. 3): 20 Uhr „Medea“ von Jean Anouilh und „Frühling Jule“ von Aug. Strindberg.

Ausstellungen: Staatliche Kunsthalle, Gemälde des 15.-19. Jahrhunderts; Sonderausstellung „Gründerland“, Käthe Kollwitz; Druck, Graphik und Zeichnungen (14-15 und 16-16 Uhr); — Badische Kunstvereine: Vier oberbayerische Maler, Gemälde, Aquarelle, Graphik; Albert Böhle, Saarbrücken; Aquarelle, Zeichnungen (16-17 Uhr); — Centre d'Etudes Françaises (Karlstraße 15): Ausstellung Hofmann, Karlsruhe; Aquarelle und Ölgemälde; — Landessammlungen für Naturkunde (Friedrichsplatz, Eingang Rinerstr.): Vivarium (14-11 Uhr).

Lichtspieltheater (Sondervorstellungen in Kilmannswald): Kurbel; Rollen Books Verteilung (Schneckenstraße am Black River); — Luxor: Nacht auf den Straßen; — Pall: Straße zur Heimat (Rhythmus der Nacht); — Rondell: Verückter Mittwoch; — Schauspielhaus: Das letzte Begegn.; — Atlantik: Riff-Prästen; — Kammertheater: Einmal; — Hölle: Die Matzmann (Straße der Sünden); — Kreuzkirche: Die Dauland; — Unter eigenem Ich.; — Markgrafenbühne: Durach; Der Verlorene.; — Rittgolds: Straße zur Heimat.; — Scala Durlach: Rebecca.

Vorträge, Volkshaus für Dichtung (Schiffelbühl): Bismarckstr. 24, 30 Uhr „Junge Freundschaft“ von Joachim v. d. Goltz (Die Stadtmahl); — Volkshaus: Aalebau der TH, 19.30 Uhr, „Wachen und Werden des Römischen Reiches“ (Dr. Max Mayer); — Volkshaus: Engelbert-Arnold-Hörsaal der TH, 20 Uhr, „Zeichen und Wandel: ausgewählte Stellen aus dem Markusevangelium“ (Prof. Otto Graf); — Kilmannswald: Das Staatsleben: 20 Uhr „Von Steinfall zum Sektir“, Naturfilm (H. Lang und Direktor Geiß); — Verein: Deutsch-Französische Gesellschaft: Centre d'Etudes Françaises (Karlsruhe) 15, „Rimbaud, Le Bateau, Iver“, Filmvorführung mit Einführungsvortrag (Dr. Bentmann); — Badische Veranstaltungen: Evangelistinnen (Vereinsstr. 20); Der Irrtum der Kindertäter (Dietrich Altem, Mannheim); — Amerikahaus: 19 Uhr Englische Diskussion (Dr. Ingeborg Heide); — Karlsruher Jugendheim (Rupperts Straße 20, Eingang Luisenstraße): 19.30 Uhr Ballett-Abend des GYA; Nebenmusik: 20 Uhr „Die Stellungnahme der Eltern zur Schulreform“, Ausspracheabend.

Kurze Stadtnotizen

Der Eingang zum Finanzamt Karlsruhe-Stadt befindet sich nach Fertigstellung des westlichen Eckbaus in der Miltkestraße, Ecke Freydriftstraße (Straßenbahnhaltestelle, Kraftfahrer können den Hof nicht mehr als Parkplatz benutzen).

Geburtstage, Heute feiert Frau Anna Beck, Wlwe, Karlsruhe 21a, ihren 96. und Herr Wilhelm Rittmann, Waldhornstr. 48, seinen 81. Geburtstag.

Arbeit an der Arbeit

Ein instruktives Experiment des REFA-Bezirksvereins Karlsruhe

Vor einem sachverständigen und interessierten Publikum gab am Mittwochabend im Rodenbacher-Hörsaal Dipl.-Ing. Maul, Karlsruhe, eine Übersicht über die Arbeits- und Arbeitsmethoden des REFA. Hauptziel dieser Bewegung ist die Rationalisierung der Arbeitsabläufe mit einfachen und wirtschaftlichen Mitteln. Bevor es den REFA gab, wurde natürlich auch schon kalkuliert und probiert. Das Verdienst der REFA-Idee ist es aber, daß sie aus dem bloß zeitstoppenden Betriebsleiter einen denkenden Ingenieur gemacht hat, der sich nicht mehr damit abfindet, daß eine bestimmte Arbeit so oder so verläuft, sondern neue und bessere Wege sucht. Volle Ausnutzung der Betriebsmittel, fließende Abwicklung der Produktion, möglichst Rückblick auf den einzelnen Arbeiter — das sind die Ziele der REFA-Arbeit, deren Erfolge, wie das von Dipl.-Ing. Maul durchgeführte Experiment bewies, ganz außerordentlich sind.

Einem Meister und vier Gehilfen wurde die Aufgabe gestellt, nach einem bestimmten Plan Pappebehälter herzustellen. Bei Verwendung der üblichen Werkzeuge schaffte die Arbeitsgruppe in zehn Minuten anlaufender, unbereinigter Fertigung drei gute Behälter und fünf Stücke zweiter Wahl. Dann trat eine REFA-Arbeitsstudiegruppe auf und machte praktische Verbesserungsvorschläge. Im zweiten, bereinigten Durchgang wurde eine andere Kartoffelart gewählt, auf der man die Bleimarkierung besser sah, Magnethammer, die das Einschlagen der Nägel erleichterten, eine besondere Sägewerkzeuge. In derselben Arbeitszeit betrug die Ausbeute zehn gute Stücke und vier Stücke zweiter Wahl. Wiederum trat eine Studiengruppe auf und wertete die gestoppten Zwischenzeiten aus. Dort, wo sich Material häufte, brachte man Verbesserungsvorschläge an. Jetzt wurden vier Holzstücke auf einmal gesägt, der Karton anders zugeschnitten und mechanisch gefaltet, die Gehilfen nagelten nicht mehr, sondern bestellten den Karton mit Heftmaschinen an die Holzstücke. Das Ergebnis war erstaunlich: In zehn Minuten 28 gute Behälter, 3 Stücke zweiter Wahl und ein schlechtes Stück bei relativem Materialverschleiß.

Dieses gelungene und sehr instruktive Experiment hat gezeigt, zu welchen erstaunlichen Ergebnissen man gelangen kann, wenn man sich nicht damit begnügt zu arbeiten, sondern laufend an der Arbeit selbst arbeitet, die Arbeit vernünftig ordnet und die Fertigung als Ganzes gestaltet. Immer ist die menschliche Leistungsfähigkeit „beschränkt“, unbeschränkt

Zum spanischen Tanzangspiel

Die berühmten spanischen Tänzer Susana Audeud und José Urdeta werden am 22. März im Badischen Staatstheater einen Tanzabend geben. Die beiden Künstler sind auf einer großen Tournee durch Deutschland begriffen und haben mit sensationellem Erfolg u. a. in München, Frankfurt und Köln gastiert. Die Presse lobt das Einmalige dieser beiden Tänzer hervor, die es verstanden haben, das spanische Volkstanz so kunstvoll zu vorzelen, ohne ihm etwas von seiner Ursprünglichkeit zu nehmen. Beide Tänzer sind vielseitig ausgebildet und ergänzen sich sehr gut. Er ist besonders von der Tradition und der Gedächtnis des Stils, sie läßt sich führen von rein künstlerischen Instinkt.

Wie wird das Wetter?

Einzelne Regenfälle

Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Samstag früh: Überwiegend stark bewölkte Wetter; einzelne Regenfälle. Höchsttemperaturen um 18 Grad. Kein Nachtfrost. Zeltwetter etwas aufziehende südwestliche Winde.

Schneemengen vom 20. März

Freudenstadt 26 cm Ager, Unterstadt 26 cm Fim, Hornsgrunde (Bender) 40 cm Harach, Kniebis 50 cm Fim, Rothau 60 cm gesetzt, St. Blasien 65 cm gesetzt, Feldberg Gipfel 85 cm Fim, Muggenbrunn 60 cm Papp, Schotzenfeld 90 cm tall.

Rheinwasserstände

21. März, Konstanz 205 (+1), Rheisach 184 (-6), Straßburg 284 (+4), Karlsruhe-Meckau 67 (+2), Mannheim 340 (-8), Caub 363 (-8).

Weitere Stadtnachrichten auf Seite 1.

Herausgeber u. Oberredakteur: W. Baum (in Durlach)

Chef von Druck: Dr. O. Haeckel, Wirtschaft; Dr. A. Wolf, Außenpolitik; R. Blöcher, Oberpolitik; Dr. F. Lauth, Kultur und Feuilleton; Dr. O. Gillen, Religion und Spiel; Dr. Heilmann, II. Oberstadt; Dr. J. Wenzel, Karlsruhe-Land; Ludwig Arent, Sport; Paul Schreiber, Überregional; Manuskripte ohne Gewähr; Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe.

Druck: Badendruck Gieseler, Karlsruhe, Lammstr. 1b-3. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 19 v. 1. 5. 52 gültig.

Osterreichischer Selbstmordstudent in Miami

Miami Beach (AP). Der eine Woche in den Vereinigten Staaten verurteilte osterreichische Student Helmut Graf hat wenige Stunden nach seiner Entdeckung und Festnahme durch die Polizei im Gefängnis von Miami Beach einen Selbstmordversuch verübt. Sein Zustand ist ernst.

Der 23jährige Sohn eines osterreichischen Automobil-Fabrikanten war seit dem 7. März den Vorlesungen an der Universität Cincinnati ferngeblieben. Nachdem sein Wagen am Sonntag mit blutverschmierter Vorderseite bei Columbus (Ohio) gefunden worden war, setzte eine polizeiliche Großfahndung ein, bei der sich herausstellte, daß Graf am 8. März die schweizerische Kfz-Konstrukteurin Tricie Hochboldinger in Pittsburgh aufgefunden hatte und dann nach Miami gefahren war.

Graf gab an, den Selbstmordversuch begangen zu haben, um zu sehen, wie es in der anderen Welt aussieht. Seine Eltern, die telefonisch mit dem Krankenhaus gesprochen haben, werden auf dem Luftweg in Florida erwartet. Die Universität Cincinnati hat Graf jede Hilfe zugesagt.

In den Kohlenbunker gestürzt

Bad Hersfeld (dpa). Der Arbeiter Willi Biering aus Bad Hersfeld verunglückte in der Nacht während seines Dienstes im Krankenhaus der Vereinigten Jutespinnereien in Bad Hersfeld tödlich. Am Vormittag bemerkten Helfer die völlig verkohlte Leiche des 60jährigen auf dem Feuerort einer Kesselanlage. Die Nachforschungen ergaben, daß Biering vermutlich während der Nacht in einen Kohlenbunker gestürzt, dort unter den automatisch nachfolgenden Kohlenmassen erstickt ist und zusammen mit der Kohle in die Ofen transportiert wurde.

Dem Frühling entgegen

Beginn der Saison in Oberitalien — Kleine Ratschläge für Italienfahrer

Rom (H). Mit Macht, fast hörbar, brachen die Bilderskizzen schon Mitte Februar in der Lombard, in Ligurien und in Venetien unter der ungewöhnlich warmen Frühlingssonne hervor. Umgekehrt wie die Zugvögel hat bei den Menschen der Zug nach dem Süden begonnen. In Strada am Lago Maggiore, in Nervi oder in Portofino bei Genoa, in Venedig schließlich, in der glanzvollen Lagunenstadt sitzen die ersten sonnenhungrigen Gäste aus Nord und West mit dem Feuerort einer Kesselanlage. Die Nachforschungen ergaben, daß Biering vermutlich während der Nacht in einen Kohlenbunker gestürzt, dort unter den automatisch nachfolgenden Kohlenmassen erstickt ist und zusammen mit der Kohle in die Ofen transportiert wurde.

Schöpfungen, die weiterwirken — auch auf diejenigen, die nicht mehr mit dem Badekarer reisen wollten.

Unsere Zeit schließt sich einer Art nächster Romantik wieder auf. Gewandelt hat sich allerdings die äußere, die zivilisatorische Umwelt, die unsere Großstädter dort vorfinden. Alles ist klarer und sportlicher. Besser durchlüftet scheint alles. Vieles ist auch dem heutigen Geld-Devisen-Beutel angemessener. Klug diskutierte Italienerinnen kann sich auch der letzten, welcher seine Ferienausgaben scharf berechnen muß. Mehr noch, der Luxus-Tourist vergangener Zeiten wird immer seltener. Ein Ausgleich der sozialen Verhältnisse hat auch hier stattgefunden. Nützlich ist allerdings kluger Sinn und das richtige Maß. Frühlingssonne nach Italien sollte man mit innerer Geduld genießen und sich nicht später, hat man einmal ein Städtchen des Biebems erreicht, auch weiterhin nur Ruhe meinen. Man rase nicht, wie es heute Uneilte geworden ist, von einem Ort zum andern. Man verbinde den Aufenthalt an einem der oberitalienischen Seen mit einem Ausflug nach Mailand, den Aufenthalt an der Riviera mit einem Besuch in Genoa, seine Malven in Venedig mit Ausflügen nach Chioggia und Torcello, aber man verzichte darauf, alles gleichzeitig „erleben“ zu wollen. Wer alles will, erhält in Italien gar nichts, er erschwemert sich nur Geld.

Es ist, als wolle der Zauber der von oberitalienischen Städten und Städtchen von März bis Mai ausgeht, sich schwächer werden nicht abstimmen. Wie oft hat man die ligurische Riviera, den Lago Maggiore oder den Comer-See als zu wenig „elementar“, als zu „touristisch“ bezeichnet! Verwirklicht dieser Art gehen davon aus, daß auch die Natur der Mode unterliegt. Klima und Pflanzenwelt, Baustoffe und Ausrichtungen, alles das, was man historische Landschaft in Italien nennt, entstehen sich menschlichen Wechsel. Man sollte es besonders in dieser Jahreszeit, eine Höhenwanderung von Portofino nach Camogli, besonders genau Abends, an der Eremitage Nizichese vorbei, gehört zu einem der schönsten Erlebnisse, die man in Europa haben kann. Das „Anzureisen“, die Spuren der Geschichte und die durchaus noch touristisch unverdorbenen Art der Bergbewohner der Fieschi und Anzer bilden an dieser Küste wie zur Zeit unserer Ahnen einen unvergleichlichen Dreiklang. Und Genoa, eines der mächtigsten Städtchen Italiens, führt ein in die farbige Fülle einer Metropole des Mittelmeers. Gerade das hat das Anziehende an diesem Küstenstrich und Seen — sie kombinieren das Elementare der Natur mit menschlichen

Die Fünfte Kolonne in der Fünften Kolonne

Edgar Hoover — der joviale amerikanische Fouché / Von Paul Lester, Washington

Gewerkschaftskreisen erzählt man sich, daß jede Rede kommunistischer Funktionäre heute mit der stehenden Floskel beginnt: „Werte Genossen und Geheimagenten der F.B.I.“

„Vor allem: Keine Politik“

Wenn heute die G-Men als das Symbol unbestechlicher, schärflaugiger Justiz gelten, so ist dies in erster Linie das Verdienst eines breit-schultrigen Mannes, der mit seinem willensstarken Pyknerkopf, dem leicht zusammengekniffenen Mund und dem furchenden Blick unter den buschigen Brauen aussieht wie eine Kreuzung von Max Schmeling und Orson Welles: J. Edgar Hoover, der Vorgesetzte der USA-Kongress- und der USA-Öffentlichkeit.

Obwohl einer kleinen Funktionärsmilieu entstammend und seit seines Lebens ein Bürokrat, gehört Hoover nicht jener Kategorie spindeldünner Beamter an, in deren Adern Tinte statt Blut fließt und die gleichsam von Geburt an mit ihrem Sesselpolster verwachsen zu sein scheinen. Der eine große Einfluß in Hoovers Leben war seine Mutter, eine strenggläubige, energiegeliche Frau schweizerischer Abstammung, die sehr entschiedene Begriffe über Gott und Böse hatte und diese seinem kleinen Edgar auch sehr eindringlich einzuflößen vermochte. So empfänglich erigte sich Edgar für den moralischen Rigorismus seiner Mutter, mit der er bis zu ihrem Tode (1936) zusammenlebte, daß man ihn in der Schule den „Stillestehenden“ nannte und er sich selber dem Priesterberuf weihen wollte. Die tiefen religiösen Überzeugungen der Kindheit sind in Hoover lebendig geblieben: In seinem Kreuzweg gegen Stalin amerikanische Agenten fühlt er sich als ein gläubiger Missionar, und das Bannwort, mit dem er den Kommunismus am liebsten belegt, lautet noch immer „Gottlos“.

Doch die Lebensumstände, besonders die materielle Beengung, entwickelten seine irdische Komponente. 1913 erhielt der Achtzehnjährige einen Job als besserer Laufbursche in der Kongressbibliothek — und seither ist die Regierung immer sein Boll gewesen. Mit stäblichem Willens-eifer studierte er bei Nacht und Tag, erwarb sich ein Anwaltsdiplom und ergatterte 1917 einen „provisorischen“ Job im Justizdepartement — ein Provisorium, das heute, 33 Jahre später, noch andauert. Ein geborener Organisator, ein Napoleon der bürokratischen Sira-tispe, ein Napoleon der bürokratischen Sira-tispe, er unheimlich schnell auf der bürokratischen Leiterleiter. Als 1924 das Aufsteigen des berühmten Teapot-Dome-Skandals den korrupten Attorney General Daugherty und seinen beachtlichen F.B.I.-Chef aus dem Justizdepartement verjagte, sah sich der neue Generalstaatsanwalt nach einem jungen Mann mit wenig Vergangenheit und viel Zukunft um. Sein Blick fiel auf Edgar J. Hoover. Hoover erklärte sich bereit, die Stellung eines Direktors der F.B.I. zu akzeptieren — unter zwei Bedingungen: „Keinerlei Politik und keine Einmischung von außen! — Dies, junger Mann“, erwiderte sein Chef vergnügt, „sind die beiden einzigen Bedingungen, unter denen ich Ihnen den Job zu geben gedachte.“ So wurde Hoover, mit kaum 29 Jahren, Chef der F.B.I., des mächtigsten Polizeiparates der USA.

Durch seine politische Neutralität (er hat nie gewählt), hat er sich den Demokraten und Re-

publikanern gleichermaßen unentbehrlich gemacht und ist so etwas wie eine nationale Institution, der permanente, unabsetzbare Polizeiführer der USA, der unentbehrlichste Mann Washingtons geworden. Hoover ist der einzige Mann in Washington, dem alle seine Budgetanträge bis auf den letzten Nickel bewilligt werden.

Hoover hat in den dreißiger Jahren endgültig die Gangsterimperien der John Dillinger, „Baby Face“ Nelson und „Maschinengewehr“-Kelly zertrümmert, er hatte 24 Stunden nach Pearl Harbor 171 verdächtige Ausländer hinter Schloß und Riegel gebracht, er hat mit Trickpfeifen, getarnten Filmkameras, Radardektoren und anderen Waffen der modernen Anti-Verbrecher-Wissenschaft die braune Fünfte Kolonne so wirkungsvoll bekämpft, daß während des ganzen zweiten Weltkrieges nicht ein einziger Fall von feindlicher Fabriksabgabe entdeckt wurde.

Heute sind Hoover und seine Leute in den noch schwierigeren Kampf gegen eine andere weltumspannende Verewerkung verwickelt. Es ist das besondere Glück der USA, daß sie gerade in der gegenwärtigen kritischen Periode einen Polizeiführer haben, der so gänzlich von der dämonischen Machtigkeit eines Fouché oder Himmler frei ist und der nicht jener gefährlichen Kategorie haltloser Neurotiker angehört, welche nicht wissen, ob sie ihre Mutter oder Ställe hassen. Hoover ist ein jovialer Phlegmatiker von stattiger Lebensfülle, mit einem sehr gesunden Appetit für Steak-Dinners und Freiluftsport begabt. Er kann fünfzehn Stunden am Tag arbeiten und es sich dennoch abends im „Columbia Country Club“ oder einem Nachtlokal wohl sein lassen. Wenn man Hoover abends mit seinem Steilhaar und intimen Falten in den Alltagskleidung hinspazieren sieht, ohne jegliche Leibgarde oder Überwachung, und ihn dort gemütlich mit dem Wirt über die steigenden Lebensmittel-

preise diskutieren hört, dann erkennt man die ganze Absurdität des kommunistischen Mythos vom „blutdürstigen USA-Himmler“.

Demokratie — auch für Anti-Demokraten!

Soviet ist gewiß: Hoover ist kein Apostel des Politertors und der brutalen Gewalt. Er ist überzeugt, daß „das Regenglas mächtiger ist als der Wasserschlauch“. Als man während der großen Streiks von 1947 von Hoover prominenten Gewerkschafter setzen, welche „irreguläre“ welche obstruktion Bundesgesetz verletzt hätten, auch sie sehr energisch ab: Er habe nicht die Truppe von Streikbrechern umorganisiert. Bis heute haben selbst die Kommunisten nicht zu behaupten gewagt, daß die F.B.I. illegale Verhaftungen vornehme, ihren Gefangenen Razzias einführe unter die torturieren. Kein Amerikaner befürchtet, mitten in der Nacht verhaftet und beim Morgengrauen liquidiert zu werden. Ein prominenter Gangster erklärte unlängst, er sei von den F.B.I.-Agenten mit so ausgesuchter Höflichkeit behandelt worden, daß er sich „zum erstenmal seit langer Zeit als ein Gentleman gefühlt“ und aus „unmenschlicher Dankbarkeit“ ein Geständnis abgelegt habe.

Hoover, der sich gerne in Zeitungsartikeln an die USA-Öffentlichkeit wendet und der auch ein schlicht geschrieben Buch mit dem Titel „Persons in Hiding“ verfaßt hat, ist davon überzeugt, daß die kommunistische Gefahr mit demokratischen Methoden bekämpft werden muß. Er ist sich der tiefen Problematik bewußt, die in diesem Unterfangen liegt. „Demokratie — aber nur für Demokraten!“ — hat der deutsche Pamphletist Tscholowsky einst postuliert. Hoover möchte die demokratischen Privilegien auch den Feindgegnern der Demokratie ausüben lassen. Er glaubt, daß die amerikanische Demokratie stark genug ist, um sich diese Genossenschaft gegenüber ihren Feinden leisten zu können. Während der passionierten Debatten über das neue Anti-Kommunistengesetz hielt er sich weise im Hintergrund. „Besser ein kommunistischer Agent mehr als eine bürgerliche Freiheit weniger“ so lautet sein Grundgesetz.

Wieder deutsche Filme in Spanien

„Dr. Holl“ und „Berliner Ballade“ starteten in Madrid

Madrid. Kurz nacheinander sind in Madrid die Filme „Dr. Holl“ und „Berliner Ballade“ aufgeführt worden; der Paul-Hoover-Film „Das steinerne Herz“ ist angekündigt. Der deutsche Film, der seit 1945 von spanischem Markt verdrängt wurde — abgesehen von einigen Filmen aus der deutschen Konkurrenz, die von den Siegermächten „ausgeschaltet“ wurden — sich jetzt damit an, ohne von keinem Konkurrenten ausgefüllte Lücke zu schließen.

Von jeher konnte deutsches Filmschaffen in Spanien mit einer aufgeschlossenen und treuen Gemeinde rechnen, die an ihm saubere Technik, sorgfältige Durchbearbeitung und hohe schauspielerische Leistung bewunderte. Der deutsche Kulturfilm hatte sich eine Monopolstellung gesichert. Schärferer Wettbewerb war stets der amerikanische Film, der einerseits dem reinen Unterhaltungsbefürdnis des spanischen Publikums mehr entgegenkam und andererseits dessen Vorliebe für etwas konventionelles Schönschauspiel eher entsprach. Da der Kinobereich überaus landläufiger Auffassung in erster Linie kein erzieherischer Kunstgenuß, sondern ein angenehmer Zeitvertreib sein soll, wünscht sich der hiesige Filmfreund dann schöne, fotogene Stars und verzichtet gerne auf deutsche Ausdrucks-tiefe und Problematik. Nur so oft muß man hören: „Der deutsche Film ist gut, warum aber sind die deutschen Filmstarspielertinnen so häßlich?“

Während der letzten Jahre hat die spanische Film-Produktion mit staatlicher Subvention bedeutende Anstrengungen gemacht, den Filmbedarf des Landes zu einem größeren Teil selbst zu decken; an bemerkenswerten Ansätzen mit Anklängen an den italienischen Neo-Realismus hat es keineswegs gefehlt. Aber wenn der staatlichen Fürsorge die Kontinuität abgeht, dann sind die Kinobesucher überaus mißtraulich gegen jede offizielle Propaganda. Das heute Geschäft machen daher mehr denn je die Amerikaner, die Waren-Massen und Massen-Ware anbieten und sich mit so tüchtigen und über den Filmsektor hinaus so einflussreichen Unterhändlern wie dem ehemaligen Madrider USA-Botschafter Stanton Griffis eine übertragende Position geschaffen haben. Daneben ist der englische, französische und italienische Film-Verleih zu einer zweit- und dritt-rangigen Rolle verurteilt. Da der deutsche Film Eigenart besitzt, die hier seit langem vermißt wurde, da er außerdem mit der Deutschland-

Freundlichkeit sehr weiter Kreise rechnen kann, ist ihm eine reelle Chance auf dem spanischen Markt einzuräumen, wenn es auch Jahre dauern wird, bis sich seine hohe Geltung wie ehemals ausnimmt!

Schmuggel mit Hypnose

Klagenfurt (dpa). Osterreichische Zollbeamte in Villach sind einer neuen Schmuggelmethode auf die Spur gekommen. Sie glauben festgesetzt zu haben, daß in Norditalien ein gewisser Hypnotiseur am Werk ist. Er mache sich an Reisende heran, die sich nach Österreich begeben, hypnotisiere sie und suggeriere ihnen, an bestimmten Stellen der italienischen Grenze deponierte Pakete aufzunehmen und sie an bestimmte Stellen in Österreich wieder abzuliegen. Der Hypnotiseur begleite die Reisenden, ohne selbst Schmuggelgut mitzuführen. Er summe die „Ja Tracer“ über die Grenze geschafften Pakete wieder ein und gebe kein Risiko ein, da sich seine Opfer nicht oder nur ganz unklar an den ihnen suggerierten Aufträgen erinnern können.

Taxi-Räuber verurteilt

Nürnberg (AP). Ein amerikanisches Militärgericht hat zwei amerikanische Soldaten, die einen deutschen Taxifahrer angegriffen und beraubt hatten, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und unehrenhafter Entlassung aus der Armee verurteilt. Die beiden Soldaten, James A. Eel und Frank R. Whlin, hatten am 30. Januar in Nürnberg ein Taxi genommen und waren zu dem nahegelegenen Dorf Göttsbüch gefahren. Auf einer einsamen Straße befanden sie den Fahrer, sein Auto zu verlassen. Als dieser zu fliehen versuchte, schossen die Soldaten hinter ihm her und verletzten ihn am Arm. Sie wurden dem bewaffneten Raub und des Angriffs mit einer wildlichen Waffe für schuldig befunden.

Die Frau erschlagen — sich selbst erhängt

Reudorf (dpa). Nach einem heftigen Streit über ihre schwedische Ehescheidung hat der 41 Jahre alte Friedrich Tatalinski in Hünau-Hademarschen seine um drei Jahre ältere Frau Eise mit einer Axt erschlagen. Nach der Tat flüchtete Tatalinski und erhängte sich in einem Wald in der Nähe von Düren. Die 77jährige Mutter der Getöteten, die wahrscheinlich den Streit hatte schlichten wollen, ist bei der Auseinandersetzung schwer verletzt worden. Das Ehepaar haterlährt drei Kinder im Alter von 11 bis 15 Jahren.

Südwestdeutsche Umschau

Lampertheim. Um Durch einen schadhaften Ofen hatten sich in einem Zimmer Kohlen gas in solchem Maße entwickelt, daß beim Türöffnen eine Explosion erfolgte, die den Ofen auseinanderriß und die Möbel durch die Luft schleuderte. Das Feuer konnte gelöscht werden.

Weinheim (Sa). Auf dem Gewerkschaftstag der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft vom 27. bis 28. März wird u. a. Dr. Aagart vom wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Gewerkschaften sprechen.

Fersheim. Der Stadtrat nahm einen Antrag an, Angebot und Verkauf photographischer Schrift- und Bildwerke auf städt. Grundstücken zu verbieten und die Befolgung dieses Verbots von einem Ausschuß überwachen zu lassen. Dem Ausschuß gehören neben dem OB und dem Polizeidirektor vier Stadträte, je zwei Vertreter der Elternschaft, der Schulen und der Gewerkschaft sowie ein Mitglied des Jugendrings und des Buchhandels an.

Lahr. Ein Radfahrer überfuhr beim Einbiegen in die Bundesstraße Offenburg — Freiburg eine Stoppstelle und wurde von einem Auto so Boden geschleudert und getötet.

Kehl (Sa). Nach amtlichen Feststellungen sind im Kreis Kehl 42,3 Prozent aller Handwerksbetriebe kriegsgechädigt. Damit steht der Kreis Kehl vor dem Stadtkreis Freiburg mit 28,8 Prozent geschädigt geworden. Man erinnert sich der Wehrnachlassauslösung von Bildern, durch die 100 000 DM für Künstler gewonnen wurden. Nun wird bekannt, daß in den Städten Hagen und Duisburg für jedes neu errichtete oder wiederhergestellte städtische Gebäude 1 bis 2,5 Prozent der Bausumme für Kunstwerke einbezogen werden müssen! Die Kunstwerke werden mit dem Bau fast verknüpft, da also, daß bestimmte Aufträge an Künstler von Fall zu Fall erteilt werden.

Die Zukunft des deutschen PEN-Clubs

Die Sitzung des Exekutivkomitees der PEN-Club-Internationale in Paris nahm Gelegenheit, sich eingehend mit den inneren Streitigkeiten des Deutschen PEN-Clubs zu beschäftigen und eine stützliche Lösung zu finden.

Bekanntlich führte die Trennung der Geister in West und Ost zu einer Reihe von Austritten und einer Reihe gewaltiger gegenseitiger Erklärungen. Die eine Seite mit dem geschäftsführenden Präsidenten Johannes Tralew (München) an der Spitze wollte die Basis eines einheitlichen Deutschlands keineswegs aufgeben und die andere Seite glaubte betreiben zu müssen, dadurch seine Intelligenz von Osten her Vorschub zu leisten.

Die 43 anwesenden Delegierten aus allen Ländern der Welt suchten offensichtlich eine Kompromißlösung, indem sie die Aufrechterhaltung des Gesamtdeutschen PEN-Zentrums in München

digter Handwerksbetriebe im Durchschnitt des Handwerkskammerbezirks Freiburg an erstes Stelle.

Schutterwald (H). Vor einigen Monaten forderten die Bürger der Gemeinde energisch die Entfernung des Stordensetts über dem Kirchturm, da Kirchturmspitzen von dem Stord mit schmelzenden Abfällen bedacht würden. Die Gemeindeverwaltung kam diesem Wunsch nach; die Einwohner Schutterwalds fordern jetzt energisch, daß die Gemeinde für ein neues Stordensett sorgt.

Stuttgart. Da der erste Schulbesuch der 14-klassigen Offener Schule in Feuerbach erst im Sommer fertig werden wird, verbringt man sich den Kopf, wo die 200 Kinder untergebracht werden sollen, die Ostern in die Schule kommen. Die Elternschaft fordert die Aufstellung von vier- bis fünfstöckigen Schulen. — Zu fünfzehn Monaten Gefängnis wurde ein Mörder Mann verurteilt, der in seinem Lastwagen an mehreren lebenden Tieren Totschlag aus der Ludwigshafener Flak-Kaserne wegfuhr und weiterverkauft hatte.

Tübingen (Wk). Ein 31jähriger Arzt, der wegen einer unheilbaren Krankheit im Versorgungs-krankenhaus Weingarten untergebracht war, hat an einem der letzten Abende die Anstalt verlassen und sich in der Nähe seines Heimatortes das Leben genommen.

„Fips mit der Angel“

Eine gelungene Aufführung der Jugendbühne des Badischen Staatstheaters

Ein prächtiges Jugendstück mit allem, was dazu gehört, um die Herzen der Kinder und auch der Erwachsenen höher schlagen zu lassen. Dieser „Fips“, ein erfreulicher Gewinn für die deutsche Bühne, ist von ersten bis zum letzten Wort dem Leben abgesehen. Dem Leben unserer Zeit. Vom ersten Bild an setzt bereits die Spannung ein, die sich mit dramaturgischer und psychologischer Folgerichtigkeit entfaltet. Konflikte schürzen sich, errögende Abenteuer fließen ein, bis sich am Ende eines der Jungensdramas, wie sie aus dem Schoße einer in ihren Grundfesten erschütterten Zeit aufstiegen sind, zu freundlichem Abschied hat. Die Charaktere der Erwachsenen wie der Jugendlichen sind so echt angelegt, daß das Spiel für die Darsteller eine heile Freude gewesen sein muß. Man spürt das während der ganzen Aufführung, der Christian Lennbach als Regisseur alle nur denkbare Sorgfalt angewendet hat. Er versteht sich offenbar gut mit der Jugend, die nicht einmal Lampenleber zeigte und sich so natürlich gab, als sei sie völlig unter sich, allen voran der kleine Titelheld, Wolfgang Lörcher, ein frischer, aufgeweckter Junge, der vielleicht deswegen seine Sache so gut macht, weil er keinesfalls den Ehrgeiz hat, Schauspieler zu werden. Die Kritik ist ihm auch schaupe. Er hat sich nur auf der Bühne, die für ihn Leben bedeutet, tapfer durchgeschlagen und sich auch gegen die Meute der kleinen Mitspieler (Günther Hoffmann, Klaus Holzer, Winfried Häußler, Gerhard Trebach und Edelgard Klotz) zu behaupten. Schon dem ziergrünen Onkel (Ulrich Matschold) und der im Armleutnant-Milieu hantierenden Tante (Tonl Weidner) gegenüber wahr er das Gesicht, Raich freundlich er sich mit allen Gutherzigkeit, an die ihm

auf seiner abenteuerlichen Lebensfahrt begegnete, so mit Schwester Erika, die in Marga Habelberg eine unendlich vertrauensvolle, weiche Gestalt gefunden hat, mit der nicht minder verständnisvollen Polizistin (Thea Stigmaler) und dem Dr. Schenk (Fritz Klippenberg), während er den Mißtrauen mit klugen Mißtrauen begegnet. Die Schwester Gundula, Ursula Staude ist so ein Typ in gewissen Grenzen auch der prächtige Grunke Karl Steiners, der Eisenhammer (Wolfgang Amersbacher) und natürlich der Inspector (Fritz Hartwig), während der Schmuggler-Jacob (Herbert Böttcher) sich erst, als es fast zu spät ist, als falscher Freund entpuppt.

Ulrich Suwa fand für die neuen Bilder eine sehr geschickte szenische Lösung, die rasche Wandlungen und dadurch einen flüssigen Handlungsablauf ermöglichte. Die Aufführung war ein unbestreitbarer Erfolg und wird bei der Jugend keine Begeisterung auslösen. G.

Kulturnotizen

Frau Dorothy Caruso, die Witwe Enrico Carusos, hat dem schwedischen Tenor Just Biöring ein Biopletto-Kostüm geschenkt. Das Caruso auf der Bühne getragen hat. Ihre Meinung nach ist Just Biöring der einzige Sänger, der mit Caruso verglichen werden könne. Just Biöring, der seit Jahren an der New Yorker Metropolitan-Oper tätig ist, erklärte bei der Übergabe des ehrenvollen Geschenks, das sei der stolze Augenblick seines Lebens. Es habe aber nur einen Caruso gegeben.

Die Berufung von Prof. Eugen Schöner (Mannheim) zum Generalinspektoren der Stadt Düsseldorf und Operndirektor der Schiedlichen Bühnen wird der Kulturausschuß der Düsseldorf Stadtvertretung dem Haupt- und Personalauschuß der Stadt empfohlen.

Kulturbrief zum Nachdenken

In Berlin setzte die Centrox-Filmgesellschaft einen Film („Vierzehn Stunden“), der gleich in zwei verschiedenen Fassungen geleistet wurde. Einmal wurde der Selbstmörder getötet, einmal nicht. Überträte Perspektiven! Man denke sich einen Roman in der Ausgabe A und B, und ein Schauspiel, bei dem die Zuschauer vor dem letzten Akt abstimmen, welche Lösung des dramatischen Konflikts sie wünschen. An das oberste Gesetz aller Kunst, das der inneren Folgerichtigkeit, darf man allerdings nicht mehr denken. Aber was wiegt schon Kunst? Sein Berliner Versuch stimmte das Premierenzpublikum überwiegend für den unglücklichen, das Publikum der anderen Vorstellungen mehr für den glücklichen Schluß.

Über die Filmkritik klagt man auch in Frankreich. Dort wurde nun von der Nationalversammlung eine Untersuchungskommission eingesetzt; sie soll vor allem feststellen, wie es kommt, daß die amerikanischen Filme dem Zuschauer mehr zusagen, mehr ihren Wünschen und Neigungen entsprechen, als die im Lande selbst produzierten Filme.

In Frankreich trat ein neues Urheberrechtsgesetz in Kraft. Nach ihm rechnen zu den fünfzig Schutjahren nach dem Tode eines Autors zusätzlich noch die Kriegsjahre, eines Autors aber für Frankreich gelten, so werden seine Werke nicht nach fünfzig sondern erst nach sechzig Jahren frei. — Erwähnen wir noch als Kuriosum, daß in Frankreich, dem klassischen Lande der Literaturpreise, neben einer Preis gestiftet wurde, der Literaturpreis der böhmischen Krone“ in Biarritz. Er besteht aus einem Lebensmittelpaket. Und, vermutlich, aus viel Geschrei.

In München sprach ein Vortragshörer in einer Bar zwei Gedichte von Ringelnatz, die zwei anwesende Kriminalbeamte für so un-

DER SPORT

Schwaben Augsburg hat theoretisch eine Chance

Heimspiele der Spitzenreiter — VfB Mühlburg bei Eintracht Frankfurt

Eine lange und harte Saison neigt sich dem Ende zu. Sensationen verpasst die kommende Woche nicht und wieder an der Tabellen- Spitze hoch am Ende wird es wertvolle Veränderungen geben. Der Meister wird wohl erst im letzten Spiel ermittelt werden können und da auch in der Abstiegfrage die Würfel noch nicht gefallen sind, sieht es den letzten Spielen nicht an Spannung. Nürnberg dürfte wohl eine der leichtesten Aufgaben zu lösen haben, wenn man das Karlsruher Gastspiel der Waldhöfer als Maßstab nimmt. Die Mannheimer sind noch nicht ernstlich gestrichelt und nach dem zuletzt wenigsten schon schwerer, allerdings sollte sich auch dort die größere Routine und das bessere Können der Kickers durchsetzen. Der VfB Mühlburg hat sich gestrichelt und kann dem Spiel in Frankfurt mit Ruhe entgegengehen. Gegen die Eintracht schien die Karlsruher immer ganz gut ab und es wird nicht überraschen, wenn der VfB in Frankfurt auch dieses Mal einen Punkt mitbringt, um sich wenigstens noch einen schreibbaren Platz im Mittelfeld zu sichern. VfB Mannheim ist Favorit gegen die Stuttgarter Kickers und die Münchener Bayern werden sich für die hohe Vorentscheidungsfrage an der Spitz- und zweit- rangigen Endspitze in Richtung gegen die Stuttgarter Kickers, das auf eigenen Platz Aufschub geben dürfte. Von entscheidender Bedeutung ist für Schwaben Augsburg das Treffen gegen HSV Frankfurt. Die Frankfurter werden kaum in kompetitiver Aufstellung antreten können und damit steigen die Chancen der Augsburger erheblich.

II. Liga:
Fünf Bewerber für den zweiten Platz
Der Vorrang des Tabellenführers Ulm hat sich verringert. Es ist aber nicht zu zweifeln, daß es die Spitzreiter doch noch schaffen werden. Im Kampf um den begehrten zweiten Platz hat sich die Zahl der Bewerber etwas gelichtet und am Sonntag werden von den fünf Vereinen, die sich noch Aussichten machen können, vermutlich Hof und Hessen Kassel zurückfallen. FC Augsburg hat es aber in Friedberg, das um den Vorrang kämpft, keineswegs leicht und vielleicht verliert der Mitt der Verweigerung zu einer Überraschung. Sehr gute Aussichten hat Durlach, das Cham auf eigenem Platz bewegen möchte. In Wiesbaden dürfte Kassel kaum zu beiden Punkten kommen und Bayern Hof wäre nach einer Niederlage in Friedberg wohl ebenfalls ausgeschieden. Auch der FC Pforzheim hat noch, muß aber unter allen Umständen den Kampf in Singen gewinnen. Der Vorrang des Tabellenführers könnte sich weiter verringern, denn in Bamberg ist schwer zu gewinnen. Regensburg dürfte sich durch einen

Sieg gegen Darmstadt näher an das Mittelfeld heranschleichen. Straubing ist gegen Bielefeld Favorit und Wacker München hofft durch einen Sieg gegen den Tabellenletzten Aalen sich noch retten zu können.

I. Amateurliga

Übernimmt der KfV die Führung?

Der KfV vertrat am Wochenende auf Daxlanden, das ihm wertvolle Dienste leisten könnte, wenn es Schwabingen schlagen würde. Spitzreiter haben die Vorkämpfer dagegen, das zwar dazu und läßt den noch noch Aussichten auf den zweiten Tabellenplatz. Falls Daxlanden siegt, würde der KfV die Tabellenführung übernehmen. Zuvor muß aber Birkensfeld ausgeschaltet werden und der Altmeister tut gut daran, wenn er seinen Gegner nicht unterschätzt. Als sicherer Sieger wird Friedrichsdorf gegen Winden erwartet. Im Pforzheimer Lokalkampf VfB gegen Brötlingen

Nordbadische Kunstturnmeisterschaften in Eggenstein

Am 22. März finden in der Festhalle Eggenstein die nordbadischen Kunstturnmeisterschaften statt. Gleichzeitig wird der erste badische Kunstturntag durchgeführt. Bereits am Sonntag treffen die Turner in Eggenstein ein, wo dann am Abend im Gasthaus „Zum Lamm“ die Kunstturnervereinigung offiziell gegründet wird. Den Sonntag über finden dann die Meisterschaften in der Festhalle statt. Die Olympiaklasse beginnt am Sonntag ihre Pflichtübungen und die Junioren, sowie auch die zweite Range der Senioren, ermitteln in einem Karsachkampf ihren Meister. Der Nachmittag bringt mit den Kürübungen der Olympiaklasse und der ersten Range der Senioren dann den Höhepunkt. Einige bekannte Namen sind darunter. So sind unter den Turnern der Olympiaklasse die bekannten Turner Karl Nützenberger, Heideböcker, Karl Schönbengel, Bruchhausen, und Helmut Rieger, Wisental. Aber auch bei der Meisterschaft der Senioren trifft man auf bekannte Namen, wie z. B. Rudi Mader, Karlsruhe, Heinz Marcks, Mannheim, Werner Brendel, Bruchhausen, Walter Freiwald, Durlach, u. a. In der Juniorenklasse stehen die Meister von 1934, die den Senioren kaum etwas nachgeben dürfen. Mit Robert Bauer, Karlsruhe, Werner Grotz, Neckarau und Jochen Weisbold, Heidelberg, treffen hier neben einigen anderen, die hier für eine Überraschung sorgen können, gleich drei Favoriten aufeinander. Die Gesamtleitung der Veranstaltung liegt in den Händen von Kunstturnwart Hahn und dem Oberturnwart Rabel, der auch das Kampfericht leitet. Beginn 8.30 und 14 Uhr.

Handball-Verbandsliga

Rettet sich Bretten?
Nachdem der Meister feststeht und die Saison ausklingt, wird sich erst in den letzten Spielen entscheiden, ob Oberheim, Bretten oder St. Leon den Allmeistertitel in die zweite Klasse heben werden. Bretten könnte es am Sonntag gegen Rastheim, das die Punkte nicht mehr benötigt, schaffen. St. Leon hat in Birkensfeld nur geringe Aussichten. Die übrigen Spiele VfB Mühlburg gegen Ketsch und Waldhof gegen Weinstadt haben keine Bedeutung mehr.

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Wales schlug im Fußball-Länderspiel Irland glatt mit 3:0 und behauptete damit seine Anwartschaft auf die internationale britische Meisterschaft.
Die Fußball-Elite von Real Madrid erkrankte auf ihrer Spanienreise gegen Athletic Madrid mit 1:1 vor 40.000 Zuschauern ein beachtliches Unentschieden. Die Essener verdankt dieses günstige Ergebnis ihrer sicheren Deckung, die sich von dem schmelzen Antritt der Spanier, das von dem Halbtürmer Ben Bareis und Mendis aufgezeigt wurde, nicht überflüssig ließ.
Mit St. Gallen besiegte der FC St. Pauli den bereits zum Abstieg verurteilten Lüneburger SK im Punktspiel der Fußballoberliga Nord.
Jahn Regensburg verlor in einem Freundschaftsspiel gegen München 1900 vor fünftausend Zuschauern mit 1:2 (1:0-Unterschieden).

Petrucel gewann Mailand—San Remo

Die Straßen-Rennen im Radpost wurde mit der klassischen Fahrt Mailand—San Remo über 242 km eröffnet. Der Italiener Lorenzo Petrucel, der im vorigen Jahre den dritten Platz belegte, und der zu dem hoffnungsvollen italienischen Nachwuchstalenten zählt, gewann im Radpost gegen weitere elf Fahrer der Spitzengruppe. Eine Minute später traf das Gras mit Coppi, Bartali, van Steenbergen, Verjanssinger, Bobet, Koblet und Köster ein. Die Favoriten überwatchen sich

Sopp Kleisl sprang Schanzrekord

Die Teilnehmer der internationalen Feldberg-Springens traften sich am Sonntag auf der großen Naturschanze in Neustadt im Schwarzwald aufeinander. Der deutsche Weltmeister Sopp Kleisl (Partenkirchen) gelang es mit einem lediglich gestandenen 90-m-Sprung, der zugleich als neuer Schanzrekord gilt, und einem weiteren Sprung von 88 m sich mit der Note 22,7 den ersten Platz zu sichern. Zweiter wurde der amerikanische Olympiateilnehmer Keith Wegman, der Sprünge von 87 und 85 sowie die Note 21,6 erzielen konnte.

Bilanz der Philatelie

Sechzig Jahre Vereingung Karlsruher Briefmarkensammler
Ein Bild vielfältiger Tätigkeit spiegelt die Hauptversammlung der „Vereingung Karlsruher Briefmarkensammler“, die 1903 auf ein 60-jähriges Wirken zurückblicken kann. Die hiesigen Sammler haben nicht nur mit der Jubiläumsausstellung „100 Jahre Badenmarken“ (28. 4.—1. 5. 1951) die größte philatelistische Veranstaltung durchgeführt, die Baden je gesehen hat, sie haben auch durch zahlreiche Spezialvorträge und Pflege der Fachliteratur, sowie durch eifrigeren Wiederaufbau ihrer Bibliothek auf ihrem Gebiet wissenschaftliche Arbeit geleistet; durch Neubesetzung und Tausch, sowie neuerdings durch Beschaffung einer Quarzlampe für Prüfzwecke wurden die Sammlerinteressen gefördert; schließlich wurde in drei Jugendgruppen der Nachwuchs betreut.
Mit den wohlwollenden badisch-philatelistischen Sammlertreffen an einem Herbstsonntag haben die Karlsruher Briefmarkensammler die Tradition besser Nachbarschaft fortgeführt und vor allem auch mit dem nicht minder rührigen hiesigen Bruderverein und den geistverwandten Numismatikern eng zusammengearbeitet. Bei auswärtigen Ausstellungen konnten sie zahlreiche Preise in Form von Gold- und Silbermedaillen erobern; und durch Beteiligung an

Rundfunkprogramm

Freitag, 21. März
800deutscher Rundfunk 8.00 Kleine Stücke und Lieder, 10.45 Die Kranke, 11.00 Musik am Mittag, 14.30 Kalenderwettbewerb des Südwestdeutschen Rundfunks, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Froh und heiter, 17.40 Fern und doch nah, 18.00 Volkswissen im Zeitverlauf, 19.00 Kleines Vogelkonzert, 19.15 Im Namen des Gesetzes, 19.45 Von Tag zu Tag, 20.00 Das Rundfunk-Symphoniekonzert, 20.45 Filmpromis, 21.00 Stars von drüben, 21.30 Formprobleme der Literatur — heute.
Südwestfunk 8.45 Musikalisches Intermezzo, 9.30 Kreuz und Quer durch Deutschland, 12.15 Musikkonzert 12.15 Musik am Nachmittag, 18.45 Vorschau! Feuertisch 18.50 Zwei Maler und ein Mädchen, 19.45 Zur Unterhaltung, 20.00 Die Filmchen des SWF, 21.00 Die großen Meister, 21.30 Ein Lied zur guten Nacht, 21.15 Nachtstudio.

Begegnung von Industrie und Gestalter

In einem gemeinsam mit dem Badischen Landesgewerbeamt von der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe veranstalteten Lichtbildvortrag, der mit Begrüßungsworten des stellvertretenden Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Stuttgart, eingeleitet wurde, sprach der Geschäftsführer des Deutschen Werkbundes Württemberg-Baden, Dr. Heinrich K. a. l. g. (Geiselberg) über den „Ersten internationalen Design-Kongress London 1951 und seine Auswirkungen auf die industrielle Formgebung“. Über diesen Kongress und die damit zusammenhängenden Fragen haben die IHK-Mitglieder ausführlich berichtet. Wichtig bei der anschließenden Erörterung zu diesen Dingen ist die Beobachtung, daß neben der zentralen Frage der Abwägung der rein ästhetischen Gesichtspunkte keine Rolle spielen. Es hat sich erwiesen, daß auf die Dauer die technische Formgebung sich besser durchzusetzen und gehalten hat.
Es heißt, wie der Vorsitzende des Deutschen Werkbundes Württemberg-Baden und Direktor der

schönen die Germanen die besseren Aussichten zu haben. Böhmbach konnte durch einen Sieg gegen Viersheim viel für seine Sicherheit tun und eine sehr kompetitive Begegnung ist im Spiel Ruppurr gegen Kirrlach zu erwarten. Die Gastgeber dürften sich im Falle eines Sieges so gut wie gestrichelt haben. Offen ist der Ausgang in der Begegnung Hockenheim gegen Leimen.

2. Amateurliga, Staffel 1: Blankenloch — Neckarau, Südstadt — Bruchsal, Eggenstein — Forchheim, Niefen — Hagfeld, Mühlacker — Dillweidenstein. **Staffel 2:** Durlach-Aue — Eutingen, Krieglungen — Frankonia, Durmerstein — Weingarten, Göbriken — Söllingen.

Kreisklasse A, Staffel 1: Leopoldshafen — Lindelshafen, FfT Bulach — Germ. Neureut, Hochstetten — FC West Karlsruhe, Ruffheim — Spöck, Beierheim — FC 21 Karlsruhe, Friedrichthal — Kirchfeld. **Staffel 2:** Langensteinbach — Weisingen, Kleinsteinbach — FV Bulach, FV Malach — Jöbblingen, Neuhartweier — Stuppfrich, Spezzart — FfT Forchheim, Bruchhausen — Hirsbach, ASV Durlach 1b — Busenbach.

Kreisklasse B, Staffel 1: ASV Grünwetterbach gegen ASV Durlach, Wolfratshausen — Schönbach, Palmbach — Oberweier. **Staffel 2:** Weier — Schönbach, Spannart — Haffersrot, VfB Mühlburg — Elmrot, Speisberg — Aurbach. **Staffel 3:** FC Baden — Mörach.

Bestklassen, Staffel 1: Brötlingen — Eblingen, Eblingen — Bessersheim, Bulach — FfVSV Karlsruhe, Blankenloch — TG Pforzheim, Südfel 4 Bruchsal — Heideheim, Neuhart — Krausen, Philippburg — Odenheim, Hufeim — Oettingen, Kirrlach — Greben.

Kreisklasse 1: Eblingenweier — Polizei SV, Tsch Mühlburg — MTV 41 Grünwinkel — Friedrichthal, Grödingen — Melach.

Kreisklasse 2: Jöbblingen 1b — Ruppurr, 12.11 Uhr, Eblingen — Langensteinbach, Krieglungen gegen Weisingen.

Gewichtheben

Wird Germania Meister?
Am Sonntagnachmittag stehen sich im Schremppechen Bierkeller in Karlsruhe die beiden Tabellenführer im Gewichtheben, Germania Karlsruhe und Karlsruher Athletengesellschaft, zum Entscheidungskampf um die Mittelbadische Meisterschaft gegenüber. Den Vorkampf vor 8 Tagen im Germania-Klubhaus, konnte Germania mit 120 Pkt Vorsprung gewinnen. Auch im letzten Kampf geht die Germania-Mannschaft als Favorit an die Hand. Treten die Germanen komplett an, dann wird der Sieg klar ausfallen, fehlen aber Hummel, Eble und Schiebel, dann wird es eine knappe Entscheidung geben, evtl. sogar ein Sieg der Athletengesellschaft, was ein Stückkampf nötig macht.

Schwerathleten tagen in Bruchsal

In Bruchsal treffen sich am Sonntag die Delegierten von 66 nordbadischen Schwerathletenvereinen, um ihr Sommerprogramm festzulegen. Bruchsal hat sich um die Gesamtbadischen Meisterschaften in allen schwerathletischen Disziplinen beworben. Die gesamtbadischen Jugendmeisterschaften finden ebenfalls in Nordbaden statt und kommen zur Vergeltung. Die gesamtbadischen Junioren- und Schülermeisterschaften führt der Südbadische Schwerathletik-Verband durch.
In Wiesental stehen sich am Samstagabend die Bürgerstaffeln von KSV Wiesental und ASV Heidelberg zu einem Freundschaftskampf gegenüber.

Heinz Fötterer startet in Berlin

Der Deutsche Leichtathletikverband schließt am Wochenende mit einer Veranstaltung die Winterarbeit ab und beginnt mit einer zweiten der letzten Olympia-Vorbereitungen. Die Teilnehmer eines Olympia-Vorbereitungs-Lagergangs treffen sich am Samstag in der Berliner Sportschule am Finkenauer in einem Hallensportfeld. In sechs Laufwettbewerben und in der 4 x 100-m-Staffel überprüft die gesamte deutsche Spitzklasse ihre derzeitige Form. Fötterer (Karlsruhe), Geister, Cleve (beide Krefeld), Haas (Nürnberg), Lutz (Gevelsberg), Zepernick (Osnabrück) und Tiedhof (Berlin) bürgen für spanische Klänge. Am Samstag stehen sich 20 Mannschaften in Bad Pyrmont zu einem 10-km-Vorbereitungslauf.

Deutsche Frauen-Schwimmmeisterschaften

Im Pirmasener Stadtbad werden über das Wochenende die Deutschen Hallenmeisterschaften der Damen im Schwimmen und Kunstspringen ausgetragen. Aus Baden starten die Mädel des Karlsruher Schwimmvereins Neptun 1909 mit der Mannschaft Bernhauer, Franke, Lieb und Bestian in der 4 x 100-m-Kreislafel, die 16-jährige badische Meisterin Lara Mann, TV 34 Pforzheim im 100-m-Brustschwimmen und der TV 34 Pforzheim über 4 x 100 m Brust. Besonders Interesse beanspruchen auch die Einladungskämpfe der Herren, bei denen Weltrekordmann und Europameister Herbert Klein, VfB München, über 100 m und 200 m Brust startet.

Warnung vor Versicherungsbetrütern

Mehrere Betrugsfälle veranlassen die Landesversicherungsanstalt Baden, die Versicherten vor Betrügern zu warnen. Schon öfters sind Privatpersonen bei Versicherungen erwidert und haben sich angeboten, ihre Rentenversicherungen zu prüfen und zu ordnen. Vielfach geben sie sich als Kontrollbeamte der Landesversicherungsanstalt aus. Sie lassen sich Bargeld ausbändigen und erwecken den Anschein, das Geld der Anstalt überweisen zu wollen. Nachfragen ergaben fast immer, daß die Betrüger veruntreut wurden. Zur Vermeidung von Nachteilen wollen die Versicherten, soweit sie Markenkübler sind, die Beitragsmarken selbst bei den Postämtern kaufen und sich in Zweifelsfällen an die Versicherungsanstalt wenden. Auskünfte erteilen auch das Landrats-Versicherungamt, das Bürgermeisterei und die reichsgesetzlichen Krankenkassen. Versicherte, die in den letzten Jahren Privatpersonen Geldbeträge zur Ordnung der Versicherung ausbändigten, keine ordnungsgemäße Quittungen oder Beitragsmarken besitzen und sich demnach mit Recht geschädigt fühlen, wollen baldmöglichst der Landesversicherungsanstalt Baden — Abt. Beitragsüberwachung — Mitteilung machen.

Warnung vor Versicherungsbetrütern

Kunstakademie Prof. Haupt, ausführte, in Deutschland noch die notwendige Unterstützung der gestalterischen Bestrebungen, hinter denen in England der Staat und in Amerika die Industrie steht. Dabei hat gerade Deutschland schon vor den anderen die Kräfte entwickelt, die etwa im Deutschen Werkbund oder im Deutscher Bauhaus führend und richtunggebend wirken. Es sei ersichtlich zu sehen, daß heute Dinge zu uns zurückkehren, die vor Jahren einmal bei uns ihren Anfang genommen haben und nach ihrem Umlauf im Welt-Jetzt bei uns wieder landen. Mit Talent und Geduld müssen die in unserem Volk ruhenden Kräfte wieder geweckt werden, es müssen wieder Brücken geschlagen werden zwischen Industrie und Gestalter. Das sei auch eine Hauptaufgabe der Veranstaltung, deren schwacher Besuch symptomatisch dafür sei, wie wenig die Bedeutung dieser Fragen bisher bei uns erkannt worden ist.

Essen, Trinken und Rauchen — das hält Leib und Seele zusammen!



Morgen so gut wie gestern und heute!



Soforthilfe finanziert den Wohnungsbau

Der Kontrollausschuss des Hauptamtes für Soforthilfe wird von dem 502 Mill. DM Soforthilfemittel, die nach dem 1. April 1952 ausbezahlt werden sollen, allein 440 Mill. DM für den Wohnungsbau geben. Damit hat das Hauptamt für Soforthilfe insgesamt seit dem Bestehen des Soforthilfe-Gesetzes rund 1. Mrd. DM an Soforthilfgeldern für den sozialen Wohnungsbau bereitgestellt. In Bad Homburg befindet sich daher die Soforthilfekommission als die Hauptfinanzierungsquelle für den sozialen Wohnungsbau. Im Haushaltsjahr 1950/51 wurden schon 36 Prozent aller Wohnungsbauarbeiten aus Soforthilfgeldern ausbezahlt. Im laufenden Haushaltsjahr 1951/52 dürfte der Anteil noch höher liegen.

Beim Soforthilfeamt befürchtet man, daß mit dieser Entwicklung ein verhängnisvoller West-West-Schritt zu sein könnte. Das Soforthilfe-Aufkommen dürfte nicht so einseitig für den Wohnungsbau eingesetzt werden, wie es natürlich die Unterbringung der Flüchtlinge und Kriegsgeschädigten die vornehmliche Aufgabe des Lastenausgleichs sein müsse. Es besteht aber immer noch die Gefahr, daß die Länder und der Bund mehr und mehr die Lasten des sozialen Wohnungsbau auf die Soforthilfe und auf den künftigen Lastenausgleich abwälzen, was mit dem zurechnenden Verpflichtungen der öffentlichen Hand durch den Verteidigungsbeitrag noch verstärkt in Erscheinung treten könnte. Dadurch würden aber die anderen wichtigen Aufgaben des Lastenausgleichs vernachlässigt. So werden zum Beispiel nur 38 Mill. DM für die Heurathilfe ab 1. April aus dem Soforthilfemittel abgezweigt, obwohl noch Zehntausende

Vom Soforthilfeamt wird ferner die Art und Weise kritisiert, mit der einzelne Länder die Soforthilfgelder verwenden. So soll zum Beispiel in Nordrhein-Westfalen die Verwendung der Soforthilfgelder für den Wohnungsbau nur sehr schleppend erfolgen, obwohl gerade hier der größte Nutzen erzielt werden könnte, weil jede neue Wohnung auch meist einen neuen Arbeitsplatz verleiht. In Süd- und Südwestdeutschland sei die Verwendung dagegen schneller gewährleistet. Die künftigen Lastenausgleichs-Behörden müssen nach Ansicht vieler Vertriebenen, die Kritik an der Verteilungsweise der jetzigen Soforthilfgelder über den Bundesrat, daß der Anteil der Länder und des Bundes an den Wohnungsbauarbeiten nicht zu Lasten des Lastenausgleichs abinken. Bisher besteht die Gefahr, daß alle über den Lastenausgleich weitgehend vernachlässigt werden.

Schäffer besteht auf Anteil an der IG-Entflechtung

Alliierte Zwangsverwaltung fast achtmal so teuer wie deutsche Konzernverwaltung

Auf der Jahresversammlung der Schutzvereinigungen für Wertpapierbesitzer, Hesse, in Frankfurt wurden einige aufschlußreiche Einzelheiten über den Stand der Entflechtung des IG-Farben-Konzerns bekanntgegeben. Danach sei zwischen den deutschen Liquidatoren des Konzerns und der alliierten IG-Farben-Entflechtungsgruppe in allen wesentlichen Fragen eine völlige Übereinstimmung erzielt worden, so daß der Veröffentlichung der IG-Farben-Schlussbilanz nichts mehr im Wege stehe. Jedoch habe die Forderung, die Bundesfinanzminister Schäffer angewendet habe, die Veröffentlichung dieser Bilanz zu verzögern, die Verwirklichung der Aktionäre zu verzögern und die alliierte Zwangsverwaltung fast achtmal so teuer wie deutsche Konzernverwaltung zu machen.

Der Aufnahmepunkt der Aktionäre ist abhängig von einer Einigung zwischen den alliierten und deutschen IG-Farben-Vertrieben auf der einen Seite und dem Bundesfinanzminister auf der anderen. Dr. Schäffer fordert einen beträchtlichen Steueranteil bei der Liquidation des Konzerns. Alle stillen Reserven und Anlagevermögen, die im Zuge der Entflechtung des Konzerns aktiviert werden, sollen nach Ansicht des Finanzministers voll der Körperschaftsteuer unterliegen. Dies würde aber dazu führen, daß den Werken wertvolle Beiträge verlorengehen, die sie notwendig brauchen, um die drei getrennt arbeitenden Nachfolge-Unternehmen wettbewerbsfähig mit dem Ausland zu halten. Die neuesten Besprechungen, die mit Dr. Schäffer hierüber geführt wurden, haben, wie Dr. Jochum von der Schutzvereingung erklärte, ein „gewisses Nachgeben“ zur Folge gehabt. Offenbar wird ein Kompromiß zwischen den hohen Forderungen des Bundes und dem ablehnenden Standpunkt der Aktionäre gefunden werden. Die neuerliche Verzögerung in der IG-Farben-Entflechtung wird immer mehr bekümmert, als nach dem neuesten Informationen die alliierte Zwangsverwaltung einen fast achtmal so hohen Aufwand an Verwaltungskosten benötigt, als normalerweise die deutsche Konzernverwaltung des Konzerns. Die Schutzvereingung weist darauf hin, daß für das Heilvermögen des Konzerns die alliierte Zwangsverwaltung fast achtmal so teuer wie die deutsche Konzernverwaltung ist. Schon jetzt sei erreicht worden, daß Wohnungen der alliierten IG-Entflechtungs-Behörden nicht mehr direkt an die einzelnen Werke gerichtet werden, sondern nur an die deutschen Liquidatoren in Frankfurt. Nach Abschluß des Generalvertrages sollen die jetzt noch bestehenden alliierten Eingriffsbefugnisse in die Entflechtung gänzlich aufhören.

Weniger Schweinefleisch im Herbst?

Schweinebestände nehmen ab — Aufzucht von Mastkälbern verstärkt

Die neueste Zählung des Schlachttierbestandes hat ergeben, daß die Zahl der Muttersauen sich stark vermindert hat. Daraus schließen die Bauernverbände, daß ab Mitte 1952 mit einem verminderten Angebot von Schweinefleisch gerechnet werden muß. Der Grund für die vorzunehmende Abnahme der Schweinebestände in Westdeutschland ist nach Ansicht der Bauernverbände die Knappheit an Futtermitteln. Die Kartoffelernte war im Herbst 1951 nicht so erträglich wie die von 1950. Wahrscheinlich hat aber der hohe Verkaufspreis für Speisekartoffeln nicht unvorteilhaft dazu beigetragen, daß viele Landwirte den Direktverkauf von Kartoffeln einem „indirekten“ Verkauf über die Schweinezucht vorziehen.

Diese Entwicklung bestätigt den engen Zusammenhang zwischen dem Preis für die Produktion von Erzeugnissen in der deutschen Landwirtschaft, insbesondere in der Schweinezucht, und dem Preis für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die Zahl von Mastkälbern hat nämlich zu Lasten der Milchziege zugenommen. Weite Kreise der Landwirtschaft befürchten, daß sie ihre Milch zum gewöhnlichen Preis nicht mehr in vollem Umfang absetzen können. Da die Preise für Kälberfleisch den Bauern augenblicklich günstiger erscheinen als die Milchpreise, ist die zunehmende Aufzucht von Mastkälbern ebenfalls verständlich. Die Verbraucher werden deshalb in absehbarer Zeit wohl weniger Schweinefleisch, dafür aber mehr Kälberfleisch am Markt sehen. Da die Fleischpreise jedoch frei sind, werden die Hoffnungen der Landwirte, hier eine Mehreinnahmequelle zu erzielen, wahrscheinlich auch nur vorübergehend in Erfüllung gehen. Der fortwährende Wechsel des Schwerpunktbesitzes in der Landwirtschaft

Deutsche Auslandspatente und Warenzeichen

Die Bundesregierung hält die Zeit reif für Verhandlungen

Der deutsche Patentbesitz im Ausland, der sich auf rund 300 000 Eintragungen beläuft, ist während der Kriegsjahre und während der Besatzungszeit im Verlust geraten. 38 Staaten sind dem Londoner Abkommen über die Behandlung der deutschen Patente vom 27. Juli 1948 beigetreten und haben den deutschen Patenten ihren Ausschließlichkeitsschutz genommen oder, wie z. B. Frankreich und Norwegen, die Patente an Angehörige der Unterzeichnerstaaten Lizenz zu erteilen, von dem Gehalt Deutsche ausgeschlossen sind.

Die Bundesregierung hofft, daß es gelingen wird, über die bereits erzielten Resultate hinaus die deutsche Außenwirtschaft nach und nach von den Hemmnissen zu befreien, die ihr heute noch durch die Vorkriegsverträge der deutschen Warenzeichen auferlegt sind.

Die Aufnahme der Aktiverklärung ist abhängig von einer Einigung zwischen den alliierten und deutschen IG-Farben-Vertrieben auf der einen Seite und dem Bundesfinanzminister auf der anderen. Dr. Schäffer fordert einen beträchtlichen Steueranteil bei der Liquidation des Konzerns. Alle stillen Reserven und Anlagevermögen, die im Zuge der Entflechtung des Konzerns aktiviert werden, sollen nach Ansicht des Finanzministers voll der Körperschaftsteuer unterliegen. Dies würde aber dazu führen, daß den Werken wertvolle Beiträge verlorengehen, die sie notwendig brauchen, um die drei getrennt arbeitenden Nachfolge-Unternehmen wettbewerbsfähig mit dem Ausland zu halten. Die neuesten Besprechungen, die mit Dr. Schäffer hierüber geführt wurden, haben, wie Dr. Jochum von der Schutzvereingung erklärte, ein „gewisses Nachgeben“ zur Folge gehabt. Offenbar wird ein Kompromiß zwischen den hohen Forderungen des Bundes und dem ablehnenden Standpunkt der Aktionäre gefunden werden. Die neuerliche Verzögerung in der IG-Farben-Entflechtung wird immer mehr bekümmert, als nach dem neuesten Informationen die alliierte Zwangsverwaltung einen fast achtmal so hohen Aufwand an Verwaltungskosten benötigt, als normalerweise die deutsche Konzernverwaltung des Konzerns. Die Schutzvereingung weist darauf hin, daß für das Heilvermögen des Konzerns die alliierte Zwangsverwaltung fast achtmal so teuer wie die deutsche Konzernverwaltung ist. Schon jetzt sei erreicht worden, daß Wohnungen der alliierten IG-Entflechtungs-Behörden nicht mehr direkt an die einzelnen Werke gerichtet werden, sondern nur an die deutschen Liquidatoren in Frankfurt. Nach Abschluß des Generalvertrages sollen die jetzt noch bestehenden alliierten Eingriffsbefugnisse in die Entflechtung gänzlich aufhören.

Kurze Wirtschaftsnotizen

Das Bundeswirtschaftsministerium hat die Liste E der Richtpreise für Ab- und Umwandlungsstoffe vom 20. Januar 1952 außer Kraft gesetzt. Der Erlass bestimmt, daß die Vorschriften des Wirtschaftsleistungsgesetzes, insbesondere des § 18, dadurch nicht berührt und anzuwendend Verfahren und Ermittlungsverfahren durchgeführt werden.

Die Binnenverkehrsfahrt ist mit wachsender Vorwarnung wieder ausgetragener Verkehrsträger in der Bundesrepublik. Das vor dem Krieg übliche Verhältnis von 1:3 zwischen dem Verkehrsvolumen der Binnenschifffahrt und der Eisenbahn hat sich wieder eingestellt.

Die Einfuhr- und Vorratstabelle für Fett plant die Enlagerung von 130 Mill. Kilogramm, die je zur Hälfte aus dem Inlands- und Auslandszufluss gedeckt werden sollen.

Von den gesamten Ausleihungen der Sparkassen Ende 1951 in Höhe von 4,52 Mrd. DM entfielen 63,7 Prozent auf Kredite und Darlehen an die mittelständische Wirtschaft.

Die Bundesrepublik stand im vergangenen Jahr sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr Schweden als zweiter Stelle. Der größte Handelspartner Schwedens war im Jahre 1951 Großbritannien.

Der deutsche Weinelexport hat 1951 mit 13,3 Mrd. DM den normalen Weinelexport der Kriegsjahre überschritten, der durchschnittlich mit 12,5 Mrd. DM beziffert wird.

Als Hauptmarkt für 1951 eine Exporterweiterung um über 250% gegenüber 1950. Der Hauptexport-Export liegt dabei erheblich über dem Exportanteil der Kriegsjahre.

Die Schweiz führte im vergangenen Jahr Uhren im Werte von fast einer Milliarde D-Mark aus.

Die amerikanische Regierung hat kürzlich in Westdeutschland 13,2 Mill. Liter Alkohole mit Herstellung synthetischen Gummi angekündigt.

Die odische französische Wollschur wird nach Schätzungen in diesem Jahr Werte im Werte von 80 Millionen DM erbringen gegenüber fast einer Milliarde DM im vergangenen Jahr. Mit 240 Millionen Pfund wird jedoch das Gewicht der geschnittenen Wolle das höchste seit zehn Jahren sein.

Schwieriger Export

Nach den Mitteilungen der Wirtschaftsministeriums Württemberg-Baden betrug der Wert der Ausfuhrerklärungen im Februar 1952 gegen 20,3 Millionen Dollar im Januar. Wenn letztere Summe aus statistisch-technischen Gründen nicht ohne weiteres vergleichbar sei, lasse das Februarergebnis doch eine gewisse Stagnation des Ausfuhrumschlags erkennen. Tatsächlich werde von zunehmenden Erwerbungen des Ausfuhrumschlags berichtet, teilweise auch von nachlassenden Nachfrage aus dem Ausland.

Der arbeitsmäßige Index der industriellen Produktion des Landes Württemberg-Baden stieg im Februar wieder an und zwar um 2,3% auf 159,1 (1938 = 100). Die Einlageentwicklung im Spargeld hat sich verbessert. Die Spargelddarlehens im Februar um 18 Mill. DM (Januar 18,7 Millionen DM) an.

Der Neuzugang an Gewerbetrieblenen hat wieder zugenommen und zwar im Februar um weitere 300 auf 2000 Betriebe. Insgesamt übertrafen die Anmeldungen die Zahl der Abmeldungen um 451. In den vorausgegangenen beiden Monaten war die Zahl der Abmeldungen größer gewesen als die der Anmeldungen.

Steuer-, Zölle- und andere Abgaben erbrachten im Februar 1952 20,3 Mill. DM, im Januar 1952 19,2 Mill. DM, im Februar 1951 20,3 Mill. DM, im Januar 1951 19,2 Mill. DM.

Aufnahmebedingungen für Weltbank

Die Aufnahmebedingungen für die Aufnahmebedingungen für die Mitgliedschaft beim Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Internationalen Bank für Wiederaufbau (Weltbank) mit der Aufnahme der Bundesrepublik ist bis spätestens Mitte dieses Jahres zu treffen. In den Bedingungen für die Aufnahme zum IWF wurde für die Bundesrepublik eine Quote von 300 Mill. Dollar festgesetzt. Davon müssen mindestens 10 Prozent in Gold geleistet werden, während der Rest in DM aufzubringen ist. Bundesregierung und IWF müssen sich dazu noch nach Erfüllung bestimmter Voraussetzungen innerhalb einer vorgeschriebenen Frist über die Anleihenpolitik der deutschen Währung einigen.

Die Mitgliedschaft zur Weltbank kann erst erworben werden, wenn die Bundesrepublik in den IWF aufgenommen wurde. Höhe der deutschen Beteiligung an der Weltbank ist in den Aufnahmebedingungen noch offengelassen, doch ist mit gleich hohen Anteilen wie beim IWF zu rechnen. Vor Beginn der Mitgliedschaft zur Weltbank sind von der Bundesrepublik zwei Prozent des Zeichnungsbetrages in Gold- oder US-Dollar und 38 Prozent in DM zu entrichten.

I- und H-Kammer Baden-Baden

Der Jahresbericht für 1951 gibt eine Übersicht über die Tätigkeit der Kammer und die Entwicklung der Wirtschaft in ihrem Bezirk. Mit besonderem Nachdruck werden die Fragen der Jugend- und Berufsausbildung der Jugend behandelt. Die Kammer hatte Ende 1951 einen Mitgliederbestand von 323 Firmen, davon 136 im Handelsregister eingetragen.

Während bei den jetzt gebräuchlichen Kolbenmotoren die Treibstoffkosten im internationalen Vergleich sich im Durchschnitt auf 20-25% der direkten Betriebskosten stellen, würde sich bei Einsatz von Dieselmaschinen der Anteil der Treibstoffkosten schätzungsweise auf 40-45% erhöhen.

Man muß sie probiert haben um zu wissen...

wie gut Sanella schmeckt!

Überzeugen Sie sich doch einmal selbst: Schmeckt sie nicht wirklich frisch und rein? Das ist der richtige Brotaufstrich! Und weil sie so gut schmeckt und Mann und Kinder so gern mögen, deshalb bevorzugt fast jede zweite Hausfrau Sanella.

17 1/2 Hausfrauen wurden befragt, wie sie sich am liebsten verhalten - und sie liebten Sanella!

Die frische SANELLA feiner im Geschmack!

Geschenke ZUR KONFIRMATION und KOMMUNION

Tortenplatte mit 2 Größen, ca. 30 cm Ø mit moderner Dekor.	1.45
Drehbare Tortenplatte ca. 30 cm Ø	2.75
Tortenheber im Geschenkkarton	-95
Taschenmesser mit 3 Klagen	1.25
Kaffeelöffel 6 Stück im Geschenkkarton mit 90 g Silberauflage 17,85	10.45
Kuchengabeln 6 Stück im Geschenkkarton mit 90 g Silberauflage 11,95	11.95
Eßbesteck 4-teilig im Geschenkkarton mit 90 g Silberauflage 13,80	13.80
Gedeck mit reicher Goldverzier. für Konfirmation und Kommunion 218	2.75
Kaffeeservice 15-teilig glatte Form mit Streuer und Goldrand	16.80
Kaffeeservice 12-teilig Keramik mit Streuer und Goldrand	22.90
Tafelservice 23-teilig, mit kleinen Goldrand	34.50
Tafelservice 23-teilig, weiß, reiche Goldverzier. Deckeltrichter und Mangeltrichter	55.50

Schneider
EITLINGEN-KARLSRUHE-RASTATT-BRUCHSAL-KEHL-NORD

Frauen über 40
Machen schnell und gesund das RICHTIGE, das Sie wissen! Die Creme, sagt die Verabreitung u. Dosis liegt an sich. Auch als DIXI-DRA-GES. 4,95 DM 14 April 52.

Hausmädchen
per 1.-4. 50 Gehalt, Cohn, Kallmeyer, Kraußstraße 14.

Eine Wohltat für die Menschheit!
Ich bin in 28. Lebensjahr und habe Klartexte Halbesandgestalt ständig gewonnen. Es hat mir immer sehr gut gefallen, gegen gewisse Hautbeschwerden, gegen Kopfschmerzen, gegen Magen- u. Darmstörungen, Klartexte Halbesandgestalt ist eine Wohltat für die Menschheit! Es schreibt Frau Christina Walter, Bad Döbrbach, Kreis Bad. Gibt es als Schokolade für die Mittel, das der Gesundheit dient! Von Gesundheit zu Gesundheit sagt das Alter ein höherer Erleuchtung der Jugend. „Der echte Klartexte Halbesandgestalt, der hat uns geliebt!“

Klartexte Halbesandgestalt, in der blauen Packung mit 3 Novizen, ist in allen Apotheken u. Drug. erhältlich. Besuchen Sie auch die Aktiv-Poker.

FÜR DIE KINDER DES Frühlings

VASEN
In glühender Auswahl und allen Preislagen.

Geschenkhause Wohlschlegel
Kaiserstraße 173
Statt bedarfs - Wohlschlegel Gedächtnis

Gute Lebensmittel für wenig Geld

Rabatte hin, Rabatte her, unsere Preise sprechen mehr...

Bruch-Makkaroni	1 kg -95
USA-Schweineschmalz	1.44
Deutscher Wermutwein	1.48
Fetter Speck	100 g -37
Holst. Schweinebacken	-47
Kassler Rippe	-47
Dörrfleisch o. R.	-49
Arktis-Gefrierkonserven	
Spinat	300 g -80
Apfelmus	340 g -85
Brechbohnen	400 g -95
Pflirsche	300 g 1.65

Verkauf solange Vorrat

HOLSCHER

Konfirmations-Geschenke

Ludwig Erhardt
Nachfolger
Papiere, Schreibwaren, Briefpapier-Geschenke, Packungen, Fallschirmhalter.

DAS HAUS FÜR PAPIER-UND BÜROBEDARF A.M. LUDWIGSP.LATZ
RUF 897/898

Stellen-Angebote
Die Original-Zugänge einstecken!

Erfahrene Kraft
für Anwaltskanzlei in Karlsruhe sofort gesucht. 20 u. K. 204 K. 00 8100.

Zuverlässige, selbständige Hausgehilfin
bei besserer Bezahlung und Gehalt, lang. Tätigkeit in guter Haushalt gesucht. Gegenüberstellung nach Einkommen möglich. 20 K 207 K 8100.

Zahntechniker
mit 1. Kraft, bei guter Bez. in Prov. in Kth., Dauerl. ges. 20 K 204, u. Gen. Anst. ges. 20 K 204 BNN.

Tüchtiger Herrenkassier
für größeres Geschäft, bei guter Bezahlung gesucht. Ausführliche 20 unter Nr. 392 an BNN.

Tüchtige Köchin o. Haushilfin
für guten Lohn, Treier Kost u. Wohnung per sofort od. auf 1. 5. 52 gesucht. 20 unter 392 an BNN.

Zuverlässiger Kraftfahrer
mit Erfahrung für Tankwagenfahrer zum sofortigen Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung mit Bewerbungsunterlagen am 21. März, von 10-12 Uhr, auf unserem Lager, Sulzbachstr. 20a, Karlsruhe. NITAG, Deutsche Treibstoffe A.-G.

Steiff ROLLER

Fahrzeiger, leichtlaufend, dauerhaft, Hartholz, starker Gelenk, Rollenlager oder Kugellager. Überall zu haben.

Margarete Steiff GmbH
(14) Glengina u. Brens

Hallo! Hallo!

Hausfrauen!

Jetzt den billigen Einkauf ausnutzen!

- Putztücher** strapazierfähig, verschied. Größen, von DM **-75** an
- Schrubber**, weiß von DM **-69** an
- Bürsten**, weiß von DM **-55** an
- Wachs**, vorzügl. Qualität in Pergamentbeutel 200gr. von DM **-78** an
- Kernseife**, Blockstück 150 g die bereits bekannte Qualitätsware, solange Vorrat von DM **-22** an

Erhältlich in den Geschäften mit dem gelben „Halle“-Plakat



Rheinmetall-Büromaschinen
 Gesamtvertretung für Mittelbaden
 Kundenkontakt, eig. Rep.-Werkstätte
KARL FICKLER, KARLSRUHE
 Rheinstr. 7, Tel. 5116. — Bald auch Kaiserstr. 34

BNN Anzeigen-Annahme

DURLACH

Papierhandlung Walz
 Inhaber: P. Beckerle, am Marktplatz
 Telefon Durlach 91393

MÖBEL THOME
 HERRENSTRASSE 23
 Große Auswahl sehr schöner Schlafzimmer von einfacher bis feiner Ausführung.

- 1. Schlafzimmer, Eiche m. Nußbaumpol. mit 3 Tür. Schrank **650.-**
- Schlafzimmer, Mahagoni, hochglanz poliert, 200 cm. komplett **995.-**

Preiswerte Küchen und Wohnzimmer

Damen-Wollmäntel

für Frühjahr und Sommer
 modelige Formen
 modernste Farben

einmalig billig
 einmalig gute Qualitäten

schon ab DM **68.-** 74.- 88.- 110.-

Popelinemäntel

aus gutem Popeline und Ninoflex

ab DM **38.-** 48.- 66.- 86.- 94.-
 rolhfarbig - unifarbend und zweifarbig
 auch modernste Hänger

Schneiderkostüme 88.- 98.- 120.- 150.- 180.-
 ein- und zweifarbig für Sport und Straße

Hängerkjassen 46.- 58.- 65.-

Ebenso preiswert **Herrenanzüge**
Sportsakkos
Hosen aller Art
Trenchcoatmäntel aus Ninoflex

Schneyer
 DURLACH und BRETTEN
 gegenüber dem Rathaus
 Wülflingstraße 24

WKV
 5 5 5
 Damenkleider - Blusen - Röcke werden außer den abgesetzten Artikeln auch in der Filiale Bretten gefertigt.

Sommersprossen

Bekanntmachungen
Freiwillige Versteigerung
 Samstag, 22. u. von 13-18 Uhr, versteigere ich in meiner Auktionshalle, Marktplatz 40, hinterhau: Sommerkleidmaschine mit Schützengang Mercedes, Stricktopfmaschine, Filznapf, verstellte Seidenschneid-, Nähmaschine, geschweißte, kompositierte Spaltstimmer, Holz- u. Metallbohlen, Zylinder, einzelne Poliermaschine, Tisch, Stühle, u. andere, Hausgerätschaften, diverse, verschiedene Damenkleider, Kinderbett, ein Feder, Matratze, altes Sofa, Matratzen, Geschöcker, Auszugstisch u. d. m.

Abendlehrgänge
 In Englisch, Deutsch, Franz., Maschinenzeichnen u. Buchführung beginnen demnächst. Anmeldungen sofort erbeten. Privatlehrende

ILLI Karlsruhe, Spaltenstraße 17, Tel. 869

Ford-Eifel
 In sehr gut Zustand zu verkaufen. Karlsruhe, Anstaltenstraße 14

Borgward-Hansa 1,1 Ltr.
 Sehr gut, Zust. regel., 5000 km. Alpin, Ebn. Deutscher A-150

Renault
 1000, fast neuwertig (evtl. Zahlungserleichterung)

DKW Meisterklasse
Fiat Topolino u. 1.1 Ltr.
Opel-Olympia

AUTO-VERLEIH
 Neue Volkswagen u. Opel-Olympia

Auto-Verleih
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

AUTO-VERLEIH
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

AUTO-VERLEIH
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

AUTO-VERLEIH
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

AUTO-VERLEIH
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

AUTO-VERLEIH
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

AUTO-VERLEIH
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

AUTO-VERLEIH
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

AUTO-VERLEIH
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

AUTO-VERLEIH
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Verleih Auto-Nollert
 VW-Cabrio - Opel Olympia

Meine Herren!

Gehen Sie bitte einmal zu **SCHÖPP**, und überzeugen Sie sich selbst, wie gut dort Ihre Wünsche erfüllt werden.

Unsere Hauptpreislisten:
UBERANGS-MÄNTEL
 aus Gehärdre u. Spezialstoffen
 DM 98.- 118.- 148.- 178.-

POPELINE-MÄNTEL UND TRENCHCOATS
 mit und ohne Futter bzw. mit auswendigem Wollfutter
 DM 45.- 75.- 95.- 128.-

SAKKO-ANZUG
 ein- und zweifach
 Kammergr., beste Verarbeitung
 DM 98.- 138.- 158.- 178.-

SPORT-SAKKOS
 L. schöne Formen, mit u. ohne Gortfelle
 DM 45.- 65.- 78.- 98.-

KOMBINATIONSHOSEN
 in allen Größen
 DM 28.- 38.- 48.- 68.-

KNABEN-KLEIDUNG
 wie sie die Jugend heute gerne trägt
 in neuen Formen und Qualitäten



Hellen Raum, 50 qm
 für Veranstaltungen, etc.
 billig zu vermieten. (Weststr. 10) unter 304 an BNN.

2-Zimmerwohnung
 gegen 2000-3000 DM Baukostenzuschuss sofort zu beziehen. 00 unter 391 an BNN Durlach.

Mietgesuche
1-2-Zimmerwohnung
 gg. 80-120 qm, Miethöhe 2000-3000 DM

Da staunt der Fachmann
 und der Laie wundert sich über meine Preise!

Ledermäntel ab DM 100.- **Lederjassen** ab DM 90.-
Lederwesten ab DM 79.- **Motorradbekleidung**

Der Artikel der Frühjahrssaison!
LEDERHOSEN
 in la Schickqualität Lederband und Tasche in kleinen Größen
 ab DM 12,50, Herrengrößen ab DM 24.-

SPORTBEKLEIDUNG
Kuhn
 Hirschg. 39
 Nähe Kaiserstr.
 Erlingen 5d.
 Telefon 4315.

Möbliertes Zimmer
 mit Bodenheizung für kleinen Herrn eines hiesigen Industrieunternehmens sofort gesucht. 00 K 204 K BNN.

Silberplatten
 jede Größe gesucht
 00 mit Preis u. Größenang. unter Nr. 394 an BNN.

4-5-Zimmerwohnung
 für kleinen Herrn von Karlsruher Industrieunternehmens gegen angemessenen Baukostenzuschuss ab Durlach, sof. ges. 00 K 204 K BNN.

Wohnungs-Tausch
 Tausch, 2-Z. Wohn., 11 St., 940-1120 m² Wohnfl. ges. Oststr. 10 unter 304 an BNN.

Werbung
Dauendecken
 100% mit v. Selbstmaß vortell. 2000. Umreif. Spand. in eig. Werkstatt. Stoppdecken werden u. Wunsch ger. rp. aufgesch. leicht u. Federn sehr preisgünstig. Carl Lohrer, Ph. Graber, Waldstraße 4, 601.

Nähmaschinen-Spezialhaus
Habben & Co., Kaiserpassage
Markenfreie Briketts
 aus der Ostzone wieder eingeführt.
Julius Schöpp
 Ballenstraße 15a, Telefon 4007

Klassenlose 3-Lott-Einn. Zablitzel
 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 23

Spezialabteilung für Kunstlederbedarf
CARL ROTH
 Harzenstraße 26-28

WALTER'S FAHRSCHULE
 Ausbildung auf Opel u. neuem Volkswagen
 Karlsruhe, Hübschstraße 34
 Telefon 4571

Schwerhörige
 Einmalige Sonder-Beratung. Vorführung u. unverändliche Anpassung der neuesten vorzüglichsten Hörgeräte, Hörapparate

Blaupunkt-Omnion-Hörgeräte
 durch Spezialberater der Blaupunktwerke am Samstag, 22. März u. Sonntag, 23. März, von 10-18 Uhr im Nebensaal des Gasthauses zum „Solmen“, am Ludwigsplatz.

Wohnungs-Tausch
 Tausch, 2-Z. Wohn., 11 St., 940-1120 m² Wohnfl. ges. Oststr. 10 unter 304 an BNN.

Verschiedenes
 Preis zum Flücken 3-5 Tage in der Woche ges. 00 u. K 204 K BNN. Wohnfläche übernimmt die Führung eines gepflegten Haushalts. 00 unter 304 an BNN.

Dauendecken
 100% mit v. Selbstmaß vortell. 2000. Umreif. Spand. in eig. Werkstatt. Stoppdecken werden u. Wunsch ger. rp. aufgesch. leicht u. Federn sehr preisgünstig. Carl Lohrer, Ph. Graber, Waldstraße 4, 601.

Nähmaschinen-Spezialhaus
Habben & Co., Kaiserpassage
Markenfreie Briketts
 aus der Ostzone wieder eingeführt.
Julius Schöpp
 Ballenstraße 15a, Telefon 4007

Klassenlose 3-Lott-Einn. Zablitzel
 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 23

Spezialabteilung für Kunstlederbedarf
CARL ROTH
 Harzenstraße 26-28

WALTER'S FAHRSCHULE
 Ausbildung auf Opel u. neuem Volkswagen
 Karlsruhe, Hübschstraße 34
 Telefon 4571

Schwerhörige
 Einmalige Sonder-Beratung. Vorführung u. unverändliche Anpassung der neuesten vorzüglichsten Hörgeräte, Hörapparate

Blaupunkt-Omnion-Hörgeräte
 durch Spezialberater der Blaupunktwerke am Samstag, 22. März u. Sonntag, 23. März, von 10-18 Uhr im Nebensaal des Gasthauses zum „Solmen“, am Ludwigsplatz.

Obstbäume
Beerenobst
Ziersträucher
Zierbäume
Nadelbäume
Heddenpflanzen
Rosen

Erich Iben
 Baumschulen
 Erlingen 5d.
 Fernsprecher 37 291

Fördern Sie unsere Prospekte über 12 verschiedene Typen

LIEBESGABEN PAKETE FÜR DIE OSTZONE
 in den Preislisten von DM 6 bis DM 25.-

DEUTSCHE HILFSGEMEINSCHAFT E.V.
 am Ludwigsplatz
 Hamburg 20, Holtenauerweg 28
 Telefon Nr. 9300

Fünf Sonderleistungen

- aus unserer **Putzmittelabteilung**
- Reine Kernseife** gelb, 150 g-Block **-90**
 - Reine Kernseife** weiß, Doppelstück **-85**
 - Schrubber mit Bart** **-75**
 - Bohnerwachs** gute Qualität in gelb, weiß, rotbraun ... 300 g-Dose **-95**
 - Stubenbesen** Kunstschmiedung 28 cm, 6 rhp., Mahagoni lackiert **1.95**

Schneider
 KAUFHAUS
 ETTINGEN-KARLSRUHE-BASTAT-BRUCHSAL-NEHL-KORK

Schwerhörige
 Das kleinste Hörgerät der Welt ist die Kleingröße und Leichtgröße abgabefähig! Anpassungsfähig nach den Wünschen des Fachorgans für jeden Grad der Schwerhörigkeit über das gesamte Gehör!

WENDTON Zentrale: Hamburg 36, Jungfernstieg 7
 Telefon 35 25 31
LANGJAHRIIG IM DIENSTE DER SCHWERHÖRIGEN!

HERDZENTRALE
 ZIMMERSTR. 53
 FÜHRT DAS Spitzensortiment NEFF Bretten

Die Embryo-Eier-Kur
 verhilft Sie nicht nur, sondern fördert auch Ihre Gesundheit. Ärztliche Beratung sowie Behandlung stehen jedem Kurteilnehmer kostenlos durch unseren Vertragsarzt zu. Große Erfolge von bereits bestehenden Kurten können wir schriftlich, auf Unterlagen unserer Kurten, nachweisen.

Beratung sowie Behandlungen jederzeit, außer sonntags.
Klinisches Embryo-Eier-Institut Max Frenck & Co., Karlsruhe,
 Durlacher Allee 14

Achten Sie bitte
 darauf, daß Ihr Angebot, welches Sie auf eine Ziffernanzette an uns einbringen, mit der richtigen Ziffer-Nummer versehen ist

NEUESTE NACHRICHTEN
 Anzeigen-Abteilung

OBEL EHRFELD
 ROND-ELFELDER
 KARLSRUHE
 Mit Rollen kommt man noch nicht weit, in dieser gefährlichen Zeit!

Zum Frühjahr
 Rheinberger- u. Rieker-Schuhe
Schuh-Roth
 Waldstraße 64

Orangen
 vallsaftig 500 g **-46**

Gönger
 Tel. 5704, Kaiserstr. 135
 zwisch. Marktplatz u. d. K. Kirche
 (Lieferservice nach Haus)

Ich verstehe den Pfennig herumzudrehen

Jeder Pfennig, den ich ausgabe, muß sich lohnen. Er muß antworten zu arbeiten. Wenn ich 49 Pfennig für BURNUS ausgabe, so reicht das Paket nicht für 4 oder 5 Eimer, sondern für 10 Eimer Einweichwasser; viele Frauen wissen das nicht. BURNUS ist nicht nur ausgiebig, es ist auch besonders wirksam.

Man sieht an der dunklen Brühe, wie es den Schmutz nur so herausholt. Dann weiß ich auch, wie die 49 Pfennig gearbeitet haben und wie ich mehr als diese Ausgabe wieder einspare, weil ich weniger andere Waschmittel brauche. Dabei ist das Waschen bequemer und die Wäsche schöner.

bio-aktiv, darum so lösschick

..nicht am Essen sparen, sondern beim Einkauf

BACKARTIKEL	KÄSE - FETTE	KONSERVEN
Vollkornbrot . . . 4 Stk. -25	Limburger 1 Stk. 20% 100 g -18	Kartoffeln, gesch., 1 kg Dose -84
Kokosraspeln . . . 100 g -38	Edamer 20% . . . 100 g -29	Stangenbrodbrot . . . 1 kg Dose 1.78
Hosensellerie . . . 100 g -59	Romano 20% . . . 2 Stk. -49	Spinat, passiert . . . 1 Pk. -82
Sultanaer, hell . . . 200 g -99	Rein. Cocostoff 100% . . . 500 g 1.15	Apfelsaft, sterilisiert, 1 kg Dose 1.05
Weizenmehl . . . 1 kg -73	Schweineschmalz . . . 500 g 1.55	Erbsen . . . 1 Pk. 1.45
WURSTWAREN	DELIKATESSEN	TISCH-WEINE
Frische Fleischwurst 100 g -35	Fleischsalz . . . 100 g -29	Oberh. Weißwein . . . 1 Ltr. 1.15
Frische Krakauer . . . 100 g -35	Solar Mojoneise . . . 100 g -32	Oberh. Rotwein . . . 1 Ltr. 1.15
Landjäger-Landrotwurst 100 g -38	Motjessier in Öl . . . 2 Stk. -39	50er Liebfraumilch . . . 1 Ltr. 1.60
Schleichwurst . . . 100 g -45	Seelachschnitzel . . . 100 g -42	Deutsch. Wermutwein 1 Ltr. 1.59
Schweinebacken . . . 100 g -49	Felmate Ostseeheringe in Öl . . . 1 Dose -99	Ital. Gold Muskateller 1 Ltr. 2.50
	SOLANOS VORZAT!	

Frische Eier
 Deutsch - Klasse D
 10 Stück **1.98**

Delikatess-Gewürzkräuter
 Dose ca. 20 Stück Inhalt **1.48**

UNION

Gottesdienste

EVANGELISATION
Es spricht der Evangelist DIETER ALTEN (Mannheim)
„Der Irrtum der Kindertäufer“
20 Uhr — Vorholzstraße 36 — Keine Kollekte

Familien-Nachrichten

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 11. März unsere liebe, gute hausorgende Mutter, Schwiegermutter und Oma:
Katharina Streker wwe.
geb. Wolf
im Alter von 81 1/2 Jahren.
In steter Trauer:
Willy u. Breden Streker geb. Grötschel
Fritz Kirchbäuser u. Frau geb. Streker
und Eckehard

Karlsruhe-Mühlberg, 20. März 1952.
Beerdigung: Sonntag, 16.30 Uhr, Friedhof Mühlberg.

STATT KARTEN
Der Herr über Leben und Tod hat meine herrzensgute, treue, sorgende Mutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Elise Weick wwe.
geb. Ratzel
Handarbeitslehrerin
nach längerer, mit großer Geduld getragener Krankheit im 84. Lebensjahr heimgekehrt.
Unser Ratzel Weick geb. Weick mit Kind Hans-Jürgen und Angehörige
Neustadt, 17. März 1952.
Sachsenstraße 23.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. März 1952, um 14 Uhr, statt.

Gott der Herr hat unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater
Albrecht Ludwig
Fleischer
am 17. März nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden in die Ewigkeit überliefert. Auf Wunsch des Entschiedenen hat die Beisetzung in aller Stille stattgefunden.
Zugleich sagen wir allen, die uns ihre Teilnahme erwiesen haben, unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der Leidtragenden
Karl Ludwig
Karlsruhe, den 20. März 1952.
Groß-Eberlein-Str. 12.

Gottesdienste

Gottes Vatergüte hat am 17. 3. 1952 unsere liebe, herrzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin
Karolina Volk wwe.
geb. Meuser
nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den big. Sterbesakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits übergeben.
Wir haben sie heute auf ihren Wunsch in aller Stille beigesetzt.
In steter Trauer:
Otto Blachoff und Frau Gerbaud geb. Volk
Altküster, hinter Karlsruhe, Winterstr. 47
Eugen Meuser u. Frau, Goggenau
Eckhart, Hans und Daria Blachoff
Karlsruhe, den 20. März 1952.

STATT KARTEN
Für die zahlreiche Anteilnahme, Blumen und Kranzspenden beim Beisetzung meiner 16. Frau und unserer 10. Mutter
Mina Kohler
sagen wir unseren besten Dank, besonderen Dank Herrn Pastor Kamm für seine tröstlichen Worte und den Särgerrednerinnen für die Ehrung am Grabe.
Wilhelm Kohler und Kinder
Karlsruhe, Eberstadt 1.

Nach längerem Leiden verstarb unser lieber, guter Vater, Bruder und Onkel
Adolf Schuler
Bildh. Angestellter
am 20. 3. 52 im Alter von 84 Jahren.
Im Moment der Trauenden:
Christiane Schuler.
Karlsruhe, 20. März 1952.
Erzbergerstr. 21.
Beerdigung: Sonntag, 22. März 1952, 10.30 U., Hauptfriedhof.

Danksagung
Für die beim Heimgang meiner lieben, treueorgenden Frau
Lina Fuchs
erwiesene Teilnahme, für die schönen Blumenspenden sowie die tröstlichen Worte von Herrn Pastor Siegel sage ich meinen herzlichsten Dank.
Karlsruhe, 19. März 1952.
Rudolfstr. 13.
Georg Fuchs.

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter
Hilda Kirchgöbner
geb. Eberhard
sagen wir auf diesem Wege innigen Dank.
Geschwister Kirchgöbner
Karlsruhe, 21. 3. 1952.

Als Vermittler grüßen
Jakob Ospach
Margarete Ospach
geb. Härtl
Karlsruhe, 20. März 1952
Georgstr. 37 Amalstr. 3

Veranstaltungen

KRONE
Nur bis Mittwoch täglich
15 und 20 Uhr
Karlsruhe
Schmiederplatz
Bei KRONE auch nachmittags das volle Programm!
Volkspreise ab 80 Pfg.!
Nachmittags Kinder auf allen Plätzen halbe Preise
Bitte Vorverkauf benutzen!
Circus-Kassen täglich ab 9 Uhr durchgehend geöffnet
Telefon 243/244
Nach allen Abend-Vorstellungen Straßenbahn-Sonderwagen
Der Circus ist gut geheizt!
Komm und sieh dich
ROEDERER
das Abendlokal v. Karlsruhe
wieder dal
Ein Märchen!

Die Insel
Waldstraße 5 — Ruf 24

Heute 20 Uhr:
„MEDEA“ von Anouilh
„Fräulein Julie“ von Strindberg

Omnibusfahrten an Ostern
Am Sonntag, 21. und 22. 3. 1952:
Bodensee
Fahrtpreis DM 18.—
Am 19., 20., 21., 22. 2 Tagesfahrten in die Pfälzer Berge
Dahn-Annenweiler Fahrt: In DM 4.—
1-Tagesfahrt nach dem **Niederwaldenkmal**
Lorelei: Fahrt: DM 16.—
Am Sonntag, dem 21. 3. 52, nach **Untermarkt**
Fahrtpreis DM 4.—
nähere Auskunft u. Anmeldung bei H. CEAMER, Omnibusse, DURLACH
Pfinztalstraße 75 — Ruf 1174

OFKA - TELEGRAMM
am kommenden Sonntag - stop
in schnee und sonne - stop
RUHSTEIN
abfahrt 7.00 Uhr - preis 4.—
UNTERSTADT
abfahrt 7.30 Uhr - preis 4.—
schnee nachführung - stop - sonne
jeden morgen, wenn kein heber - stop - es starten
PPAFFS - PFEILSCHNELLE
RADIO-BUSSE
Karten bei
Freundlieb
OFKA
Tel. 1138

Fertig mit den Nerven!
Nehmen Sie Nervosität, lästige Gedanken und Müdigkeit jede Lebensstunde — greifen Sie zu Freundlieb! Das macht Sie wieder frisch und froh, läßt Herz und Nerven und regt Ihren ganzen Organismus kraftvoll an! Freundlieb hält Ihnen, auch während der Tage, Ihre Nerven in der besten Form.
„Frauengold“
Ostschale für 1 Kostprobe in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.

Stoffe mit dem ganzen Charme des Frühlings - Stoffe von Vetter!



In einem Hause wo die Qualität so gepflegt wird wie bei uns, verdienen auch die Stoffe volles Vertrauen. In der neuen Stoffauswahl triumphieren der Frühling und die Farben... selbst in den niedrigsten Preislagen können wir Ihnen bezaubernde Stoffe für Ihre neue Frühjahrskleidung vorlegen. Machen Sie bitte einen Versuch.

Wenn Anschaffungen - dann Kleidung vom **MODEHAUS Vetter** KARLSRUHE

Vetter kleidet die Familie

KARLSRUHER Film-THEATER Heute KARLSRUHER Film-THEATER

HANS ALBERS HILDEGARD KNEF

Der großartige Abenteuerfilm auf der Autobahn Frankfurt - Karlsruhe - München

Das aktuellste Film-Ereignis der letzten Wochen

NACHTS AUF DEN STRASSEN

LUXOR
Abgang besondere Anhangszettel:
13.00
15.45
18.30
21.00

SCHAUBURG 2. Wode

Auf vielseitigen Wunsch verlängert bis Montag!

Täglich 4 Vorstellungen: 15 - 17 - 19 - 21 Uhr

Der schönste deutsche Film seit langer, langer Zeit! Versäumen Sie ihn nicht!

Heidemarie Heihoyer
O. W. Fischer
Sybil Wörden
Rene Deltgen u. a.
in

Das letzte REZEPT

Wieder möchten wir Ihnen zurufen, wie damals bei der „NACHTWACHE“:
Zu diesem Film nimmt man den liebsten Menschen, den man hat, so schön ist er!

Gleichzeitig in beiden Theatern

PALI und Rheingold

ANGELIKA HAUFF
ROLF MOBIUS

Ein Film von Liebe Sehnsucht und Heimat

Edvard Kock - Anna Exi
Die wundervolle Bergwelt der Dolomiten

Anfangszeiten:
15-17-19-21 - PALI auch 13 Uhr

Kartenverkauf dringend empfohlen!

... Abenteuer, Romantik, Schönheit und Liebe

Der prächtige Farbfilm

ROBIN HOODS VERGELTUNG

John Derek - Diana Lynn

In weltberühmter Farberweiterung bringt dieser Technicolor-Film einen Ausschnitt aus der bewegten mittelalterlichen Geschichte Englands, wie sie sich einem phantastisch begabten Filmemacher (Ralph Bellman) und dem Drehbuchverfasser (George Bruce) filmisch darstellen mag. Regisseur (Gordon Douglas) hat ein Ungeheures, das abenteuerliche Geschehen spannend zu gestalten.

Täglich 13.00 - 15.00
17.00 - 19.00 - 21.00 **Die KURBEL**

HAROLD LLOYD

Der weltbekannte Komiker wieder auf der Leinwand!

Sprühender Witz - Übermüdigte Einfälle - Lachen ohne Ende!

85 Minuten köstlichen Humors!

Das RONDELL
Verkauf empfohlen Ruf 8921

ATLANTIK 13 - 15 - 17 - 19 - 21 Uhr
Erstaufführung - Charles Laughton - Maureen O'Hara
„RIFF-PIRATEN“
Ein Film aus der Seerüberzeit.
Charles Laughton als Anführer der Riff-Piraten.
Abenteuer - Spannung - Sensation

Film-Sonder-Veranstaltungen

Nur noch in Sonderveranstaltungen
Freitag, Samstag, Sonntag (ev.)
Der große Erfolg
„Rhythmus der Nacht“
Auserlesene Attraktionen des Pariser Nachtclubs

Freitag, Samstag 21 Uhr, große Matinee
„DER GUTTERGATTE“
Heiter, froh und amüsant, Witz und Humor am laufenden Band.
Einheitspreis 1.— DM

Rheingold
Sonnt. 11 Uhr Kultur-Matinee, Wiedermal „GÖTTLICHES MAGD“, Einheitspr. 2.50, Jugd. 0.40.
So. 15, So. 17, So. 19, So. 21, So. 23, So. 25, So. 27, So. 29, So. 31, So. 1. u. 3. April, Karstadt „DIE WEG NACH SANSBAR“.

Film-Sonder-Veranstaltungen

Die KURBEL Freitag, Samstag und Sonntag 23 Uhr
Schreckensnacht am Black River
mit Ken Maynard. — Einheitspreis 1.— DM, Loge 1.50 DM
Sonntag 11 Uhr unblö: des 125. Todestages Beethovens
Eroica mit Ewald Baier
Ein Film um Beethovens Leben und Liebe.
Einheitspreis 1.— DM, Loge 1.50 DM
Sonntag 13 Uhr **Der kleine Däumling**
und lustige Kasperfilme
Kinder-DM -50,-, -70,-, Erwachsene 1.— DM
Schauburg So. 21, So. 23, So. 25, So. 27, So. 29, So. 31, So. 1. u. 3. April in seinem neuesten Wied. Abent. „GOTTENWISSEN SPUREN“.

Osterfahrten mit Necks neuen Reise-Zeppis!

Karlsruhe: Eberlein-Str. 12, Tel. 6407, u. E. R. Neck, Hauptpl.

Film-Sonder-Veranstaltungen

Nur noch in Sonderveranstaltungen
Freitag, Samstag, Sonntag (ev.)
Der große Erfolg
„Rhythmus der Nacht“
Auserlesene Attraktionen des Pariser Nachtclubs

Freitag, Samstag 21 Uhr, große Matinee
„DER GUTTERGATTE“
Heiter, froh und amüsant, Witz und Humor am laufenden Band.
Einheitspreis 1.— DM

Rheingold
Sonnt. 11 Uhr Kultur-Matinee, Wiedermal „GÖTTLICHES MAGD“, Einheitspr. 2.50, Jugd. 0.40.
So. 15, So. 17, So. 19, So. 21, So. 23, So. 25, So. 27, So. 29, So. 31, So. 1. u. 3. April, Karstadt „DIE WEG NACH SANSBAR“.

FILME VON HEUTE

CAPITOL ETTLINGEN Freitag bis Montag
„DER REBEL“, Ein Farb-Spektakel, Wa. 20 Uhr, So. 17.30, 19.45, 21 Uhr, So. 15.00, 17.30, 20.00 Uhr, Di. 20 Uhr „IM NAMEN DES GOTTES“, Mittwoch und Donnerstag, 20 Uhr „JESSE JAMES“.

ULI ETTLINGEN Freitag bis Montag
„UND DER DONAU“, Farbfilm mit Maria Beck, Wa. 18.15, 20.30, So. 17, 19.15, 21.30 Uhr, Di. ab 14.00 Uhr, Ab Dienstag „ABER MEIN NAME, DER KANZE“, Ein Film um Zeit und Liebe.

Skala Durlach
„ARICCIA“ (Der Geheimnis v. Schloß Montecarlo), Ger. u. Kom. mit Grotto, 15, 18.30, 21.
Fr.—Mo.—Nora Moser u. Paul Hörbiger in d. feinst. Lustsp. „HAUS, DIENSTMANN“, Fr. u. Sa. Spätv. Der Silenfilm „Straße d. Sines“,